This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 07591772 8

WURZELFORSCHUNGEN

VON

Anton

PAUL BOETTICHER.

alias? Paul Anton de Lagarde

ASTOR LIBRARY
NEW-YORK

HALLE.

J. F. LIPPERT.

AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI IN WIEN.

1852.

Durch die ausarbeitung eines hefts für vorlesungen über aegyptische grammatik wurde ich veranlaßt mir über das verhältniss ernstlich rechenschaft zu geben, in welchem das koptische zum semitischen und dann weiter dies zum indogermanischen sprachgebiete steht. so wurden die hiermit der gelehrten welt vorgelegten blätter niedergeschrieben, welche durchaus nichts bieten wollen als beobachtungen und es sich nicht heraus nemen die sache irgendwie zu erschöpfen. ich wollte weitere schritte nicht gern tun, bevor man mir die ersten gebilligt hätte. meine arbeit unterscheidet sich von den vielen vorangegangnen änlichen einmal durch genaues beobachten der lautgesetze, indem ich mir nur dann wurzeln der drei sprachgebiete einander gleich zu setzen verstattete, wenn ihre einzelnen konsonanten in allen andern von mir wargenommenen fällen sich ebenso entsprachen — nur auf diesem wege können wir aus beständigem oft vielleicht glücklichem hin- und herraten zu wissenschaftlicher genauigkeit und sicherheit gelangen — und sodann dadurch, daß ich den ganz unbestimmten und gedankenlosen begriff sprachverwandtschaft (eine solche wurde ja behauptet) dahin näher bestimmt habe, daß eine gute anzal aegyptischer semitischer und japhetitischer wurzeln diesen wie ich sage noachitischen sprachen gemeinsam ist, wärend die grammatik völlig auseinandergeht. nachzurechnen, wie viel oder wie wenig des von mir hier gebotenen früher bereits verglichen war, überlasse ich gerne denen, welche vergessen wollen, daß zwei dasselbe tun können und es doch nicht dasselbe ist. ich habe meine vorgänger, von denen so

immer einer den andern mit mehr oder weniger urteil ausschreibt, nachdem ich von der unhaltbarkeit ihrer methode mich überzeugt zu haben glaubte, nicht weiter eingesehn. tief verschuldet aber bin ich des Edmund Castellus heptaglotton, welchem ich alle beläge aus den semitischen bibelübersetzungen danke. und mir kam es zur vermeidung aller subjektiven färbung gerade darauf an, die bedeutungen in alter bewärter fassung zu geben: dazu dienten die versionen wie kein andres buch. ich hoffe mich nicht zu täuschen mit dem glauben, daß die resultate meiner untersuchung, wenn sie sich bewären, nicht allein auf die lexikographie namentlich des koptischen und semitischen, sondern auch auf die physiologie und philosophie der sprache überhaupt einfluß ausüben werden und empfehle daher die wenigen bogen, denen falls sie beifall finden leicht weitere mitteilungen folgen können, den kennern der einzelnen behandelten sprachgebiete zu eindringender prüfung. möglicherweise giebt die scheidung von ⲕ in K und G, von ⲧ in T und D anlaß zu genauerer bestimmung hieroglyphischer zeichen.

Halle 9 februar 1852.

Immer stromaufwerts geht die wissenschaft. als sie Hellas und Rom wieder entdeckt hatte, endete das mittelalter und der versuch einer umgestaltung der welt wurde gemacht. jetzt greift sie zu den ältesten zeiten hinauf, in welchen die sprachschöpfung die einzige tat des menschlichen geistes war. muß ja doch endlich der kreis geschlossen werden, damit die menschheit ihren zauber beginnen und in ihre umarmung das göttliche herniederziehen könne, welches sie freilich schon hat indem sie es sucht, ja welches sich selbst sucht in ihrem suchen. zu jenen alten tagen leitet auch uns die untersuchung, es handelt sich darum aufzuweisen, wie die völker, welchen die heilige urkunde der Hebräer eine gemeinsame wurzel des seins giebt, auch in ihren sprachen gemeinsame wurzeln haben und ferner — da aegyptisch semitisch und japhetitisch für einander urverwandte formen menschlicher rede zu halten nur einen sehr starken glauben oder einen sehr schwachen individualitetssinn bekunden kann — eben mit dem nachweis der wurzelgemeinschaft den satz zu begründen, daß eine solche noch keine sprachgemeinschaft ist; was dann die philosophie als vorlage für ihre arbeiten verwenden mag.

Ausgeschlossen von der berücksichtigung bleiben hier die sprachen der meisten chamitischen völker, obgleich sie selbst bei flüchtigster kenntnissname genug besonders im aegyptischen wiederkerendes darbieten. meine kräfte reichen nicht aus gründlicher auf diese beziehungen einzugehn, ich füre daher nur wenige mir besonders einleuchtend erschienene fälle an.

türkisch اسكى alt (finnisch esi das vordere) = ⲁⲥ.

ات pferd = ϩⲑⲟ was um so vergleichlicher ist, da das jakutische اتر gleich dem femininum ϩⲑⲟⲣⲓ und dem plural ϩⲑⲱⲣ eine vollere form mit R bietet.

türkisch او haus = ⲏⲓ.

آى mond = ⲓⲟϩ.

اولمق sein = ⲉⲗ ⲉⲣ.

بوش leer, frei, بوشلمق frei lassen, verstoßen = ⲃⲱϣ nackt, ⲃⲟϣ verlassen, verstoßen.

طاغ oder طاو berg = ⲧⲱⲟⲩ ⲧⲁⲩ.

كوچك klein = ⲕⲟⲩϫⲓ.

ياپمق machen, bauen = ⲓⲉⲛ.

يلدرم blitz, يالدز glanz vgl. mit ⲓⲁⲗ ⲉⲓⲁⲗ glanz, ⲓⲉⲗⲉⲗ leuchten.

يومق waschen = ⲓⲱⲓ.

finnisch pää kopf (ungarisch fej) = ⲁⲫⲉ ⲁⲡⲉ.

puu baum (ungarisch pa) = ⲃⲱ. dies oder das vorige ist unrichtig, da ⲫ ⲡ von ⲃ zu sehr absteht, als dass alle drei buchstaben dem finnischen P entsprechen könnten.

särke zerbrechen = ⲥⲟⲗⲕ. türk. صيرو = finn. sairas krank giebt die einfache noch nicht durch K vermerte wurzel.

näh sehen = ⲛⲁⲩ.

seppä schmidt, zu ćuwašischem säb hammern, türk. صالمق schlagen durchboren zu halten, habe ich große lust mit ⲥⲟⲛ mal zusammenzustellen. פגם und دقّة heisst auch zuerst schlag und dann mal, دقّة ist sogar derselbe stamm wie ⲥⲟⲛ von einer unten zu beschreibenden wurzel. S ist nur erweichung eines dentals, vgl. finnisch tako das schmieden = türkisch دوكمك schlagen, طوقماق schlägel und finnisch tapaan ich erreiche, türkisch طاپشرمق far arrivare.

Was das semitische gebiet anlangt, so ist es bitter zu beklagen, daß wir über die dialekte namentlich des arabischen noch gar keine sammlungen besitzen; nur wenn solche einmal vorliegen, wird sich über die lautgesetze gewisses sagen lassen, denn offenbar ist es etymologischer forschung nicht gleichgültig zu wissen, warum zum beispiel hebräisches שׁ im arabischen bald als ش bald als س bald

als ث erscheint — es bezeichnet den standpunkt semitischer wissenschaft heut zu tage, daß die frage danach noch gar nicht einmal aufgeworfen wurde — aber mitsprechen dürfen wir über dergleichen nicht, ehe uns nicht bekannt ist, ob mundartlich das eine oder das andere vorwaltete und ob erst die schriftsprache die verschiedenen strömungen in ein bett zusammengeleitet hat. ich will hier nur auf ein bisher unbeachtet gebliebenes phaenomen aufmerksam machen, den wechsel der aspiraten und sibilanten, welcher für das aegyptische sowol innerhalb seines eignen gebietes als dem semitischen gegenüber allbekannt ist, von welchem man aber auf semitischem grunde und boden nur ein beispiel hatte, indem das aramäische mitunter ganz deutlich ע für hebräisches צ in änlicher weise eintreten ließ, wie arisches ϑ indischem ह् entspricht. vergleiche auch das hindi ख् an stelle des sanskritischen ष् wie in भाखा sprache. sicher scheinende beläge sind:

חוּג Iob 26, 10 = סוּג. auch die erweiterten stämme חָגַר und סָגַר entsprechen sich.

חָכָה ist bereits von andern mit סָכָה und שָׂכָה zusammengestellt.

حقو und حقوة: lende = שׁוֹק.

חדד = שׁדד.

auch als bildungsbuchstaben wechseln ח und sibilanten:

חָזָה er sah = שָׁזַף wo ף aus ו verhärtet ist.

חָטָא er sündigte = ܣܟܠ ἐμωράνθη peš. Rom. 1, 22. vgl. סַמִּים und שַׁמִּים.

חֹרֶב hitze, aus einer erweiterung des stammes חָרָה gebildet = שָׁרָב Isaj. 49, 10. man vergleiche noch צָרַב brennend und die pflanzennamen סָרָב nessel, ܣܘܪܒ distel, סִרְפַּד κόνυζα. in סרפד haben wir dieselbe verhärtung des dritten konsonanten, wie in צָרַף er schmelzte, שָׂרַף er verbrannte.

Betrachten wir das griechische, lateinische und deutsche in lexikalischer hinsicht, so werden sich wenige wurzeln finden, welche altindischen völlig entsprächen und nicht — um von den verstärkungen des zeitworts im praesens zu schweigen — auch in den die

kürzeste gestalt des stammes zeigenden formen schon eine erweiterung sehen ließen. was aber berechtigt uns diesen trieb die wurzel in eben dem maße äußerlich anschwellen zu lassen, als sie innerlich durch abschwächung und übertragung der bedeutung an ihrer eigensten und bewußtesten kraft verliert, blos den europäischen schwestersprachen der heiligen sanskrita zuzuschreiben? und in der tat hat man auch schon vielfach abgeleitete wurzeln im sanskrit angenommen. verkürzte praepositionen sind mit wurzeln verschmolzen um neue scheinbar einfache stämme zu bilden, so त्यज् aus अति und अज् oder भ्राज् aus अभि und राज् vgl. meine Arica p. 82 no. 380. es sind bildungsbuchstaben hinzugetreten, welche meist auch in der konjugazion als bedeutungsvoll erscheinen. zu dieser gattung gehören viele wurzeln auf क्ष्, in denen zu einem ursprünglich schliessenden ह् ein स् sich fügte. रक्ष् hüten bewaren steht mir so sicher zu रह् in dem durch λανθάνειν und रहस् geheimniss gesicherten sinne dieser wurzel, als वक्ष् wachsen zu वह् indem das wachsen als ein vorwertswollen angesehn wird. verwandt hiermit sind fälle wie चक्ष् aus चकास् in welchen die reduplikazion unkenntlich geworden. oder es sind gar — dieser behauptung weiß ich aber keines meisters namen als aegide vorzuhalten — zwei wurzeln verbunden, namentlich jenes धा, welches in der schwachen konjugazion des deutschen eine so große rolle spielt. in meinen Aricis s. 88 no. 444 habe ich bereits auf dergleichen hingedeutet. doch ich wollte hier nur eben erinnern, daß für das sanskrit weiterbildungen der wurzeln zu wurzeln zugestanden sind.

Das prinzip der semitischen flexion ist, wie W. von Humboldt zuerst ausgesprochen, symbolisch durch binnenwortlichen vokalwandel die verschiedenen kategorieen auszudrücken, in denen der begriff gedacht werden soll. mit diesem prinzip war die notwendigkeit gegeben, die festen bestandteile der wurzel in dem maße zu vermeren, daß ein vokalwechsel innerhalb ihrer platz greifen konnte, reich genug alle notwendigen beziehungen anzudeuten. dies ist meines bedünkens der innere grund der trilitteralbildung, mich wundert es

aber, daß auch für die äußeren vorgänge bei derselben die einfachste erklärung noch nirgends versucht ist, aus demselben triebe nemlich, welcher nicht nur die plurilittera sondern auch die sogenannten konjugazionen (regelmäßiger gebildete quadrilittera) aus der dreibuchstabigen wurzel hervorbrachte. vom trilitterum bilden sich zunächst steigerungs- oder intensivformen durch wiederholung der beiden letzten konsonanten = פְּעַלְעַל oder nur des letzten = פְּעַלֵּל, gemeint ist eigentlich damit wiederholung der ganzen wurzel und diese einfachste art steigerung des begriffs auszudrücken liegt beim bilitterum noch oft genug unverstümmelt vor. doch tritt unschwer ein dreifaches verderbniss ein. der zweite wurzelkonsonant fällt bei der wiederholung ab — aus كركر entsteht so כְּרַךְ — oder er erweicht sich in der mitte, assimiliert sich dem folgenden, geht in einen verwandten über. bekannt sind fälle wie כּוֹכָב — כִּכָּר — سنسلة; oder endlich er fällt ganz aus, wie in דְּדָבָא = זְבוּב und زنّ = צְלָצַל wo freilich ein דּוּדְבָא und زمزن vorausgegangen sein mag. שֵׁשַׁךְ bei Jeremias giebt der Syrer durch ܙܫܡܫܡܢ hammer Ephraim II s. 161 D: also steht es für שכשך = شكشكة vgl. شك Hamâsa 282, 18. am häufigsten habe ich dies im aethiopischen getroffen. besitzt die wurzel nur einen einzigen festen konsonanten, so verschwinden gelegentlich bei der wiederholung alle außer ihm. auf diese art erkläre ich גָּג dach mit C. B. Michaelis aus גאה hoch sein und ziehe סוּס zu ساى laufen (Susisch kann סוס nicht heissen, da die lilienstadt Persiens sich mit שׁ schreibt). טִיט ist sicher nur verkürzung aus טְאטֵא, das gleichbedeutende طين ist eine andere weiterbildung des zu grunde liegenden stammes טא = घु. — vom trilitterum bilden sich weiter durch äußere vermerung mit dem stamme fremden mitteln die kausativ- und reflexivkonjugazionen, und dieselbe kraft hat vom bilitterum טם das af'el אָטֵם und den neuen trilitteralstamm אָטַם gezeugt, dessen bildungsbuchstab dann in חָטַם verdickt erscheint, oder von بود umkommen اباد und אָבַד, vgl. سد unglück = بدبدة. wie ferner vom trilitterum durch hinzutritt eines neuen konsonanten in der mitte oder am ende das quadrilitterum entsteht (wie diese

gäste auf den sinn ihres wirtes wirken ist noch nicht untersucht), so gelegentlich das trilitterum aus dem bilitterum. aus בד wird بدء und بعد wie עלפה aus עלף und سرعف aus سرف. hiermit kommen wir auf die letzte entstehungsart semitischer wurzeln, die der denominativen. partizipialformen dreibuchstabiger stämme geben neue verba; das hat man lange gewußt, מסכן oder تخلع oder ܐܬܡܣܟܢ sind manns genug die sache außer zweifel zu setzen. zum glücke fängt man aber auch schon an suffixe im japhetitischen sinne dem semitischen in ausgedenterem maße zuzugestehen, und hat damit die möglichkeit gewonnen nicht nur manche nominalbildung (wie שָׁאוּל von שָׁאָה) zu begreifen, sondern auch viele wurzeln als abgeleitete auszuscheiden. im allgemeinen stelle ich als regel auf, daß denominative ursprünglich nur im pi'el auftreten — so finden sie sich meist noch im hebräischen und alle nur in dieser form in den ältesten schriften der Hebräer anzutreffenden wurzeln stehen bei mir deshalb im verdacht denominative zu sein — später erst lernen sie allmälig in der ersten form erscheinen, welche uns das nur in jungen denkmälern vorliegende arabische immer bietet. גָּדוֹל gehört zu جد wie חָכָם zu חָכָה und שֶׁכֶל zu שָׂכָה und שְׁכֶם zu שָׁכַךְ er beugte sich unter eine last, und גָּדַל sammt חָכַם שָׂכַל und ሰካሠ: sind sekundäre bildungen.

Im aegyptischen haben wir nun auch wurzelbildung durch verdoppelung des einfachen stammes. ich zälte ungefähr 170 beispiele derselben, die verstümmelungen sind hier dieselben wie im semitischen. wir haben aber auch wurzelbildung durch vortritt von ⲧ (aus ϯ geben machen) und dessen schwächung ⲥ, von ϣ (E. Quatremère recherches p. 112) und von ϩ, ferner durch verschmelzung des zeitwortes ⲉⲗ ⲉⲣ wie des relativums ⲛ̀ ⲙ̀ mit einem stamme. endlich können die verba auch verschiedene buchstaben hinten anfügen, wie ϧ ϥ ϩ ⲥ ⲧ, welche auf die bedeutung keinen sichtbaren einfluß ausüben. fast alle diese erscheinungen sind bekannt.

Ich lasse nun meine zusammenstellungen von aegyptischen semitischen und japhetitischen wurzeln one weiteres folgen, die lippenlaute eröffnen den reigen, es folgen dentale, gutturale, halbvokale,

sibilanten. es versteht sich von selbst, dass ich bemüht gewesen bin, alle von einem dieser sprachgebiete auf ein andres verschleppte wörter vor der untersuchung der urverwandten wurzeln auszusondern. das aegyptische hat nicht wenig semitisches entlent, was meist so kenntlich ist, daß nur so gründlicher mangel an sprachbewußtsein, als bisher in dieser untersuchung mitgesprochen, es nicht einsehen konnte. קַלַּחַת topf ist ⲥⲁⲗⲁϩⲧ, עֵרָבוֹן pfand = ⲁⲣⲏⲃ, גָּמָל kamel = ϫⲁⲙⲟⲩⲗ, אַיָּל hirsch = ⲉ̇ⲓⲟⲩⲗ, נֶשֶׁר geier = ⲛⲟⲩϣⲉⲣ, ܦܓܡܐ raute = ϧⲁϣⲟⲩϣ, קֵרֵחַ kahl = ⲕⲉⲣϩⲉ, חַלָּשׁ schwach = ϣⲗⲱⲟⲩϣ und so noch vieles andre. auch Semiten und Japhetiten tauschen von einander wörter ein und beiläufig sei bemerkt, daß die ersteren indogermanisches श् durch ס, die letzteren semitisches שׁ durch श् wiedergeben. beläge finden sich zur genüge in meinen Aricis und supplementis lexici aramaici.

1.

1. Das arabische فأي wird als synonymum von قطع aufgefürt und von ihm bildet sich mit dem suffixum שׁ فأس beil. die spalte nun, welche dem menschen an seinem eignen körper am ersten auffällt und nötig wird ist der mund, im namen des buchstabens noch פֵּא sonst פֶּה und ⲫⲓ genannt, womit ⲁ̇ⲫⲉ haupt unzweifelhaft zusammenhängt. פְּאֵר hauptschmuck und פוּם oder فم aus פְּאוּם gehören ebenfalls hinzu.
2. alle tätigkeiten des mundes werden dann mit unserm stamme bezeichnet:

   पा essen und trinken, *πατεῖν* und *πίνειν*.

   פוח und נפח hauchen. הִפְאָה er verwehte Deut. 32, 26.

   פעה Isaj. 42, 14 schreien und wie die schlangennamen אֶפְעֶה und فاعوس ausweisen, zischen, wofür فخ gewönlicher ist. ⲡⲓⲧⲏ schreien.
3. mit पा hängt auf jeden fall — ich weiß freilich nicht genau anzugeben wie — प्यै fett sein als ergebniss des essens und trinkens zusammen, dem die hebräische bildung פִּימָה fett anheim fällt.

4. ⲡⲉ himmel ist פֵּאָה und vielleicht zuerst das wehende, luft, wind. auch יַהְוֶה denke ich mir mit هوا luft in irgend welchem zusammenhange. der übergang von wind auf seite ist leicht, vgl. רוּחַ Ezech. 37, 9. 42, 16. पक्ष seite leitet sich wol von *पक्ष् ab. der tempel nennt sich dann ⲉⲣⲡⲉ, weil er den gläubigen ein himmel sein soll. so deutlich ausgesprochene symbolik muß man als anhalt für weitere forschung merken.

5. die Semiten waren durch die natur ihrer wurzeln genötigt unserm ursprünglich vokalisch auslautenden stamme eine aspirata anzufügen, auch die Kopten haben dies getan. sahidisches ⲡⲁϩ und memphitisches ⲫⲱϧ spalten zerreißen verwunden hat in פַּחַת grube wol sein analogon, dessen nichtwurzelhaftes ת die Syrer in ܦܚܬ graben als dritten radikal eines trilitterums verwendet haben. ⲫⲱϧ ἐπισκάζειν Genes. 32, 32 kehrt in فخ languidus debilis fuit de pedibus wieder.

6. पा ist allbekannt im sinne von schützen, seine ableitung पति herr verhilft uns zu den sekundären wurzeln पत् mächtig sein und potiri = πεπᾶσθαι. dem griechischen und lateinischen worte entspricht auf das genauste das arabische فاءَ woher فَيْءٌ beute Hamâsa 86, 16. 490, 18 das dessen man sich bemächtigt. in den Aricis s. 11 habe ich դառնալ und դարձել zurückkeren auf धृ festhalten zurückgefürt, völlig dasselbe ist es, wenn in فاءَ aus der bedeutung potiri sich die andre reverti vgl. أفاخ entwickelt. ⲫⲟϩ προςέρχεσθαι hingelangen zu liegt in der mitte.

7. nun habe ich gewaltige lust पच् mit F. Bopp und पश् auf eigne faust für erweiterungen von पा zu erklären. पश् ist fahan und dies doch wol von potiri begrifflich wenig genug verschieden; dazu kommt, dass es mir schlecht behagt, in πῶυ = pecu ausfall eines K anzunemen und ich viel lieber in dem griechischen worte den beweis dafür sähe, daß पा und पश् gleichbedeutend sind. ich merke gleich an, dass spicere und gadhel. faic sehen ein fahen des gesehenen ist oder wenn

man will ein ihm nachgehn. सच् sequi so = goth. saihvan Kuhn-Aufrecht zeitschr. I, s. 352. vgl. mit հասու ankommend verstehend Arica s. 33. פַּח (ⲫⲁϣ ist aus dem semitischen nur entlent) schlinge nennt sich auch vom fangen, nur können ח und श् sich nicht entsprechen. vgl. aber פּוּחַ Habac. 2, 3 gleichbedeutend mit שׁוֹאֵף Qohel. 1, 5 schnappen nach etwas und §. 6. (Iob 5, 5.)

8. zu ⲫⲟϩ ankommen gehört ⲫⲟϩ reif sein Exod. 9, 31 wie հաս sowol ankunft als reife bedeutet Arica s. 33. reif ist wer am ziele anlangt. auf japhetitischem gebiet haben wir für reifen पच्, πέπτειν also einen härteren konsonanten an पा angefügt, aber ⲡⲁⲥ und ⲫⲁⲥ kochen steht als vermerung der wurzel durch das grundhäufige ⲥ zu पा wie hebr. אפה. ich warne ausdrücklich das ⲥ von ⲡⲁⲥ dem च् von पच् gleichzusetzen, zumal da wir das regelrecht dem च् entsprechende ⲕ auch nachweisen können. ⲡⲟⲕ heißt weich und ⲁϥⲡⲁⲕⲉ ⲛ̇ ϩⲏⲧ er wurde weich im herzen steht richt. 16, 16 für ὀλιγοψύχησεν. weichheit ist natürlich ergebniss des kochens und der reife, völlig entspricht das homerische πέπων weichling feigherzig Ilias 13, 120 und oft. das talmudische פעפע weich machen zeigt, daß das ⲕ im koptischen nicht ursprünglich zum stamme gehört.

9. anfangen und aufglänzen als ein spalten angesehn wird uns noch oft begegnen. targ. פעפע glänzen = hebr. הוֹפִיעַ vgl. יפה schön sein.

10. endlich ist ⲫⲓϯ = ⲡⲓⲧⲉ bogen eine abstraktbildung unsrer wurzel. die bedeutung kann verschieden vermittelt gedacht werden, ich möchte am liebsten dieselbe wie in פַּח schlinge annemen: auch קֶשֶׁת = قوس bogen hängt mit יוֹקֵשׁ vogelsteller und מוֹקֵשׁ dem synonymum von פַּח zusammen.

11. ⲫⲁⲫⲉ steht für πλινθεύειν. da auch לְבֵנָה von der farbe benannt ist, möchte ich पीत tonerde, gelb zu hülfe rufen. in meinen initiis chromatologiae arabicae s. 8. 9 habe ich nach-

gewiesen wie die gelbrote farbe sich bei den Semiten vom pfeifen und vom spalten nennt; beide bedeutungen sind oben für unsern stamm nachgewiesen.

2.

1. ⲡⲁⲧ = ⲫⲁⲧ fuß = पद् was als wurzel gehn bedeutet. فد = فدفد = حفد = خفد laufen schnell. gehn. ܦܕܦܕ: *ἐπερίσσευσε* 2 Kor. 8, 2 ursprünglich: er ging über das maß hinaus. das sahidische ⲡⲱⲧ = *τρέχειν* 1 Kor. 9, 24. auch memphitisch ⲁϥⲫⲱⲧ ϩⲁ *συνέδραμε πρὸς* Act. 3, 11 wärend ⲫⲱⲧ gewönlich nur die bedeutung fliehen besitzt.
2. فاد er ging fort d. h. er starb vgl. व्यापद् caus. töten. פִּיד unglück erinnert an die häufige bedeutung von आपद् ins unglück geraten. نفد umkommen aufhören ist bekannt.
3. פַּדָּן das was man beschreitet, blachfeld = पद = *πέδον*. oppidum gehört wie das gleichbedeutende पत्तन und ܦܕܠܐ: *πύργος* deutlich zu unserm stamme, nur ist mir die ideenverbindung nicht klar.
4. eng verwandt ist पत् fliegen fallen sündigen = פָּתָה in stellen wie Deut. 11, 16. ⲡⲟⲧⲡⲉⲧ fallen. فات ist = فاد, wie आपद् oder आपत्ति unglück sich mit افت deckt, was nicht von أف stammt, da die synonymitet von إفت und מוֹפֵת das ت als stammhaft erweist. auch حفت umbringen und خفت umkommen sind weiterbildungen der wurzel P—T.
5. שָׁפַת er setzte = पत् caus. und wenn Isaj. 26, 12 תִּשְׁפֹּת durch *δός* gegeben wird, so bieten auch die veden पत् im sinne von schenken.
6. פֶּתַע und פִּתְאֹם augenblicklich gesellen sich zu आपात gegenwart.
7. da von der indischen philologie patere bereits zu पत् und pandere zu पद् gehalten ist, darf ich auch wol פָּתַח er öffnete dazu holen. auch פָּדָה er befreite ist dann gleich הִרְחִיב = er machte weite und offene bahn.

8. ⲡⲱⲧϩ ist zu פִּתּוּחַ Exod. 28, 11 keine parallele, sondern scheint mir entlenung.

3.

1. ⲫⲱϫⲓ διαῤῥηγνύναι psalm 73, 15. 77, 15 = ⲡⲱϭⲉ. فلق zerbrechen lösen, فج die füße auseinander sperren, den bogen spannen und فجخ die erde mit dem pfluge spalten, wozu ⲡⲟϭⲉ erdscholle.
2. wir haben in den veden पाजस् stärke und in Hellas πηγός stark derb. πηγνύναι wie πηγή und πάγος lassen sich davon nicht trennen. πάγος nun hat in der bedeutung felsspitze an فج, was Hamâsa 39, 23 gegen die scholien augenscheinlich mit فجر synonym ist, und in der andern kälte an פוג, woher פֶּגֶר leichnam, die auffallendste parallele. πηγή erinnert an die מַיִם מְפַכִּים Ezech. 47, 2 und des Plutarchos redensart ὁ χῶρος ῥήγνυτο πηγάς Marius 19, es ist das herausbrechende wasser. den wurzeln נפק und פוק herausgehn ist die sinnlichere urbedeutung herausbrechen abhanden gekommen, die sich selbst erst aus der des brechens auf eine art entwickelt hat, welche man sich an stellen, wie Galat. 4, 27 (= Isaj. 54, 1), wo der Kopte ⲫⲱϫⲓ für ῥῆξον setzt, deutlich machen kann. aus dem ausbrechen und übersprudeln wird dann sogar ein anschwellen: ⲫⲱϫⲓ πιμπράναι Act. 28, 6.
3. leicht bedeutet brechen spalten auch einschlagen: man sagt pangere clavum und ancoram und in πηγνύναι ist festschlagen erst aus einschlagen entstanden. פגע und فجأ stoßen auf etwas entsprechen völlig dem lateinischen impingere in aliquid.

4.

1. पॄ kennt Indien nicht in dem durch πείρειν περᾶν erhärteten sinne. פור = פרר = פרפר = فل = فلع = فلق = فلج zerbrechen spalten. die maus heißt פֵּרָה = litt. pelẽ als die borende (bei den Aegyptern war sie bild der vernichtung), daher

فأر = حفر = חפר graben. תפר nähen und צִפֹּרֶן = ظفر nagel vom durchboren, vgl. περόνη = Հերիւն. 𐬞𐬆𐬭 = Հեղուլ zerstören, daher 𐬞𐬀𐬌𐬭𐬌𐬐𐬁 = պարիկ = پری fee ursprünglich die zerstörende.

पल ist fleisch und spreu (palea = litt. pelài), beide dinge sind verrufen wegen ihrer vergänglichkeit. als vergänglich werden ferner bezeichnet עָפָר staub, पलल straßenkot, אֵפֶר asche = litt. pélenai. daher namen für die bald heller bald dunkler gedachte aschgraue farbe, die der vernichtung: पलित = πολιός πελλός pallidus pullus = litt. palwas palszas pilkas = أعفر Amrulqais divan 28, 7. 32, 5. ob das blei, dessen namen μόλυβος plumbum und עֹפֶרֶת auf jeden fall urverwandt sind, von seiner farbe den namen hat lasse ich dahingestellt und wage mich auch nicht näher an die ebenfalls zu unsrer wurzel gehörigen wörter für stahl: פַּלָדֹה Nahum 2, 4 = پولاد = պողովատ.

2. Homer sagt κύματα und κέλευθον πείρειν, den weg durchboren ihn bis ans ziel zurücklegen. Apollonius braucht dann πείρειν one beisatz für durchwandern. περᾶν und πορεύεσθαι = goth. faran. 𐬞𐬆𐬭𐬆𐬙𐬎 = پل = πόρος brücke Herod. 4, 136.

פְּרָא er lief, woher mit suffix فرس läufer = pferd, سفر reisen.

richtig ist längst περνάναι = litt. pirkti mit περᾶν zusammengehalten. auch סֹחֵר ist wie ἔμπορος zuerst der umherziehende und dann der kaufmann.

fliegen ist ein faren durch die luft: प्लु fliegen liefert प्लविन् vogel und von पॄ haben wir पर्ण = پر feder. פרח und ܦܪܚ fliegen. ፈርፈረት: wie ⲡⲏⲣⲓ psalm 105, 40 für ὄρτυξ gesetzt = litt. pēpala putpela samt فرفور sperling und पारावत = πελειὰς taube alle gewiß ursprünglich nur vogel.

पलाय् fliehen = فر = نفر.

3. nach analogie von השביר und משבר Isaj. 66, 9. 37, 3 bildet sich auch im stamme P-R aus der bedeutung brechen die des hervorbrechen lassens, gebärens nebst der passiven des zum vorschein kommens. ⲫⲓⲣⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ἀναθάλλειν Phil. 4, 10 und

ἀνατέλλειν Hebr. 7, 14. פרח frucht tragen, פרח ausschlagen blühen. lat. parĕre und parēre, das sanskrit hat den labial aspiriert in फल् und dessen sippe, doch auch पल्लव knospe zweig.

4. spalten und zerbrechen wird trennen absondern. فارق = par-s. paries scheidewand. mit vermerung des urstammes נִפְרַד er trennte sich, ⲫⲱⲣϫ χωρίζεσθαι vgl. पृथक् abgesondert. das abgesonderte ist dann das ausnemende, die ausname, das wunder: פֶּלֶא und נִפְלָאוֹת = ϣⲫⲏⲣⲓ. so nennt sich das wunder auch τέρας und अद्भुत, weil es über das gewönliche hinausgeht. und bedenken wir, daß ὁ δεῖνα zu δεινός gehört, so erläutert sich das mit δεῖνα gleichbedeutende פְּלֹנִי = فلان aus פֶּלֶא. فرع fürst = पालन vgl. पर् der höchste.

5. पृ πιμπλάναι = litt. pilti = وفر.

5.

1. पिष् = pinsere = فرش. ⲡⲱϣ = ⲫⲱϣ κλᾶν διαμερίζειν σχισθῆναι, wovon ⲡⲁϣⲉ = ⲫⲁϣⲓ hälfte. ܐܬܦܫܚ peš. Röm. 11, 20. 22 ἐκκλᾶσθαι ἐκκόπτεσθαι.

6.

1. Als grundbedeutung der aus BH oder V und einem vokale bestehenden wurzel setze ich zum vorschein kommen erscheinen an. भा φαίνειν = בוא = باح. davon ist भू sein = ⲟ (wie ⲟⲙⲓ πηλὸς χοῦς Rom. 9, 21 Genes. 2, 7 = भूमि) gewiss nicht verschieden: بوم Qorân 10, 93 Hamâsa 83, 19 wie בַּיִת und باحة Hamâsa 297, 1 ist भवन = litt. buwis bukle, das worin man ist oder wohinein man geht, haus — wie भावन der welcher sein giebt und schützt, herr = בַּעַל von welchem בָּעַל nur ein denominativum ist. wie בוא und भू begrifflich sich vermitteln mag das persische آمدن in stellen wie Pendnâme 22, 5. 43, 8. 55, 1 zeigen.

2. ganz sinnlich gefaßt tritt das zum vorschein kommen auf einmal als hervorquellen sprudeln: בָּעָה Isaj. 64, 1. das schwächere

בָּאָה hat sich nur in der ableitung בְּאֵר quelle gehalten. im koptischen hat die wiederholungsform ⲃⲉⲃⲓ kausativen sinn = ἐξερεύγειν psalm 44, 2. 104, 30. lat. fons ist ein partizip von भा.

3. dann als glänzen. भा = ⲃⲟⲩⲃⲟⲩ = بر und dessen weiterbildungen بَهَرَ בָּהִיר אֲבָהִיק. ob ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ licht = भानु zu setzen oder = वन stral Naigh. 1, 6?

4. dann als sprießen wachsen. ϯ ⲟⲩⲱ βλαστάνειν sah. Hebr. 9, 4. ⲃⲁ ⲃⲁⲓ ⲃⲏ ⲃⲁϩ zweig. ⲃⲱ ϥⲱ baum = goth. bagms von भू und haar. auch रोमन् vgl. शिरोरुह = gadhel. roine haar ist das wachsende, wie goth. veihs zu वल् gehört und κόμη coma zu श्रु oder श्रि. ich habe oben dem ⲃⲱ das finnische puu zur seite gestellt, ich will hier nur bemerken, daß die Aegypter auch eine verhärtete mit ⲡ anlautende form des wortes gehabt haben müssen, da ⲃⲉⲛⲓⲡⲓ = ⲡⲉⲛⲓⲡⲉ eisen mir nichts zu sein scheint als holz des Nubi oder Typhon: vgl. was Plutarchos Is. Osir. 62 p. 372 aus Manethon berichtet.

5. Uebertragung liefert uns folgende bedeutungen unsrer wurzel: das hervorquellen wird als sich erheben gefaßt, ϥⲓ daher vom gesäuerten teige gebraucht welcher aufgeht; ϥⲁⲓ als transitivum = αἴρειν Joh. 11, 41. vom hochheben kommen wir auf tragen, ϥⲓ βαστάζειν Luc. 10, 4 und von da auf ertragen.

6. im hervorquellen wird der drang und das streben gesehn: ⲟⲩⲟⲓ ὁρμή Act. 7, 57. 19, 29 vgl. מְבֹהָל σπεύδων Esther 8, 14. daher dann בעה wie das litt. bóti im sinne von suchen fragen beten. dieselbe ideenverbindung hat R. Roth in बृह् und ब्रह्मन् aufgewiesen. auch blos sprechen: भा = φάναι, wie ⲟⲩⲱ Act. 21, 31 = φάσις (gewönlicher freilich = antworten). scheinen und sprechen mit demselben worte zu bezeichnen ist japhetitische sitte. ob Dante's ausdrücke dove 'l sol tace und d' ogni luce muto noch aus ihr herrüren?

7. das hervorquellen wird dann als sich entfernen, trennen verstanden — ⲟⲩⲉ und ⲥⲃⲓ ⲛ̀ ⲟⲩⲉⲓ ἀποστάσιον — und endlich als ein verabscheuen — ⲃⲉ woher ⲃⲟϯ abscheu = نعل ب

Qimḥî zu Jerem. 3, 14 — und fürchten — भी = бояться = litt. bijóti. von semitischen wurzeln möchte ich das Levit. 19, 32 für τιμᾶν gesetzte ﺑﻬﺎ im sinne von fürchten nemen, dessen mit dem suffix ל gebildete ableitung בְּהָלָה nachher der sekundären wurzel בָּהַל das dasein gab. auch ⲟⲩⲁ lästerung fluch findet hier erläuterung.

8. von בָּעָה = בָּעְבַע = ϩⲉϩⲓ stammt אֲבַעְבֻּעֹת Exod. 9, 9 offenbar mit שְׁחִין פֹּרֵחַ gleichbedeutend, LXX φλυκτίδες ἀναζέουσαι. solche hervorquellende bläschen hol zu denken liegt sehr nahe, auch शून्य = κενός kommt von शून दem partizip von श्वि κυΐσκειν cre-scere und litt. púsṭas leer öde sammt поустъ wüst, поухлъ hol, поустошь eitelkeit von pusti blasen sich blähen schwellen. holheit und leere — בֹּהוּ ist allbekannt — gilt als torheit, daher ϩⲁⲗⲁϩⲉ μωραίνεσθαι sah. Luc. 14, 34. mit dem suffix ם bildet sich davon בְּהֵמָה brutum. das ה ist nicht notwendig stammhaft, da sich auch ﺑﻮ und ﺑَﻮ für töricht eitel findet. ﺑَﻮ im sinne eines ausgestopften balges des kameljungen, welches der kamelmutter nach dem tode ihres kindes gezeigt wird, um ihr die dann verhaltene milch zu entlocken erläutert sich aus ﺑﺎ und בּוֹא עַד 2 Sam. 23, 19. 23 gleichkommen: es ist das dem wirklichen jungen änliche scheinbild, der doppelgänger Hamâsa 153, 12.

9. das indische भावना nachdenken und das littauische buwis an einem orte sich aufhaltend, kundig zeigen, daß die alten das wissen als ein eindringen in das gewußte, ein wonen in demselben ansahen, woraus sich dann begreift, wie die erkennen bedeutenden zeitwörter auf geschlechtliche vorgänge übertragen werden konnten. ich will zu weiterer erläuterung noch daran erinnern, daß Athor die aegyptische Aphrodite hieroglyphisch ht (n) hr wonung des Hor geschrieben wird. so habe ich wol das recht ﺑﻴﺎ verständig = ⲥⲁϩⲉ zu unserm stamme zu stellen. ⲥϩⲱ weisheit.

10. abgekürzte reduplikazion des stammes liegt vor in ϩⲏϩ φωλεός Mth. 8, 20 = dem einfachen በአት: σπήλαιον Joh. 11, 38 und ϩⲏ

μνημεῖον Mth. 23, 29. باب pforte = ϭⲃⲉ deutlich das wohinein man geht. بُوبُو und das talmudische בָּבוּאָה abbild gehören als verdoppelungen zu بو s. oben §. 7. ebendahin möchte ich auch בָּבָה pupille ziehn, weil sie die hineinschauenden abspiegelt.

11. offenbar zu unsrer wurzel gehört auch ⲃⲁⲓ nachtrabe = בּוּתָא = بوم oder بوه = ܒܘܡܐ. erinnert man sich, daß *φάλαινα* dem balaena und भर् dem suffix brum entspricht und bucca zu भुज् gehört, so darf auch das lateinische bubo als urverwandt angesehn werden. wie der ideenzusammenhang ist wage ich nicht zu bestimmen. deutlicher ist er bei den zu praeposizionen gewordenen wörtern ⲟⲩⲃⲉ gegen und ⲉⲑⲃⲉ wegen, eigentlich partizip von ⲃⲉ im sinne von hervorbringen §. 4.

7.

1. Die wurzel BH — D bedeutet trennen spalten. ⲟⲩⲟⲧ = भिद् caus. = بد vgl. Hamâsa 83, 11 und بعد.
2. der getrennte ist ein anderer. ⲟⲩⲉⲧ *ἄλλος* = भिन्न Raghuv. 2, 50 vgl. पर् von पृ *πείρειν* nicht blos alius sondern auch hostis: meine Arica s. 52 no. 25. daher auch باذ er übte feindseligkeiten aus = ⲃⲱⲧⲥ kämpfen krieg füren hierher gehört.
3. er kann ferner ein alleinstehender sein. ⲟⲩⲱⲧ = בַּד oder בָּדָד.
4. oder ein ausgezeichneter. ⲟⲩⲟⲧ ⲉ besser sein als Mth. 10, 31: ⲉⲑ ⲟⲩⲱⲧⲉⲃ *ὑπερβάλλων* 2 Kor. 3, 10 = مودع Hamâsa 611, 18 = goth. batizo besser. भद्र glücklich Rigv. 89, 2 und समद्र = [illegible]. aus dem auszeichnen wird dann lieben: ود = יָדַד. die grüne farbe heißt ⲟⲩⲱⲧ als die heiterste: ⲟⲩⲟϯ und ⲃⲟϯ *λάχανον* bedeuten ursprünglich nur grünes. daß grün wirklich soviel als glücklich ist, sehn wir daraus, daß ⲉⲣ ⲟⲩⲟⲧ grün sein psalm 15, 11 *τερπνότης* wiedergiebt. dies ⲉⲣ ⲟⲩⲟⲧ verschmilzt zu ⲣⲱⲟⲩⲧ = ⲣⲱⲟⲩⲧϥ *πρόθυμος λαμπρός*.

5. भिद् = findere = ⲟⲩⲱⲧϥ oder ⲟⲩⲱⲧⲁⲛ τρυπᾶν Exod. 21, 6. ⲟⲩⲁⲑⲛⲓ τρύπημα Mth. 19, 24. goth. beitan beißen. aus der bedeutung des spaltens und durchborens entwickelt sich die des zerstörens (parallele in ख़ Arica a. a. o.) und umkommens in ⲟⲩⲟⲧ ϥⲉⲧ ϥⲱϯ: auch ⲟⲩⲉⲓⲧⲉ τήκεσθαι. ϥⲉⲛⲧ wurm möchte ich dem vedischen भिन्दु zerstörer gleich setzen. بائدة = በድበድ: ist unglück, بَادَ Iob 21, 20 untergang und بِدَ Ham. 127, 20. 455, 9 = بعد Qorân 11, 98 Hamâsa 89, 27 = אָבַד. wenn እብድ: psalm 37, 6 ἀφροσύνη und Act. 26, 24 μανία wiedergiebt, so hat sich diese bedeutung aus den bisher verzeichneten des stammes entwickelt, wie fatuus mit fatiscere und נָבַל mit נָבֵל zusammenhängt.

6. ⲟϯ vulva = بيت und ⲃⲏⲧ πλευρὰ Genes. 2, 21 = бедро sind die bei der geburt des kindes sich spaltenden teile. ⲱⲧ in ϩⲓⲱⲧ halte ich für synonym mit بيت welches ebenfalls zur umschreibung des begriffs person dient.

7. ⲟⲧϩ ⲟⲩⲱⲧϩ ⲟⲩⲱⲧⲉⲛ ⲟⲩⲉⲧϥ heißt gießen. das lateinische fodere ist von भिद् nicht zu trennen und verhält sich zu fundere, wie पद् zu pandere. ወደየ: = יָדָה woher יָד heißt auch er goß ein z. b. wein in den becher, wärend die gewönliche bedeutung 'eindringen machen hineinwerfen' ist, wird kap. 22, 3 erklärt.

Dem aegyptischen geht die dentale und gutturale media und deren aspiraten ab, daher es in den nun folgenden zusammenstellungen aus dem spiele bleibt:

8. वध् schlagen töten, eigentlich wol drücken = وطئ κατέθλασε Isaj. 63, 3 vgl. بط = بط er spaltete. die vollere form वाध् = ὠθεῖν, dessen imperfect ἐώθουν in seinem augment noch ein dem व् entsprechendes digamma zum vorschein bringt. hierher חבט und שבט schlagen, letzteres auch in der weicheren form שוט geißel. dann בָּעַט er stieß zurück : بطش er schlachtete.

9. बन्ध् binden, woher βαθύς und ζωνη dick tief fett Arica s. 82 no. 384 = بطن und بطن. das syrische ܥܒܐ steht 1 kön. 14, 23 für רַעֲנָן vgl. §. 4 und 2 kön. 17, 10 wo es demselben

hebräischen worte entspricht übersetzt es der Araber durch ظليل schattig. hex. Jerem. 2, 6 ist ܩܝܣܐ ܚܣܡܬܐ = ξύλον ἀλσῶδες. dies alles fürt darauf verflochten als die grundbedeutung anzusehn, aus der die des dichten sich entwickelt hat. dazu kommt, daß ܚܣܡܗ Genes. 31, 34 für כַּר steht, den aus flechtwerk gemachten palankin, in welchem die frauen auf den kamelen sitzen. in עָבַט er verpflichtete sich, gab ein pfand hat schon E. Castellus richtig flechten binden als grundbedeutung anerkannt: to plight, pledge. ein hinten vermerter ebenfalls zu बन्ध् zu stellender stamm ist בָּטַח: fidere foedus und πείθειν ist man lange gewont an dieselbe indische wurzel zu knüpfen, obwol die übereinstimmung keine tadellose ist: das gothische bindan setzt भेध् voraus. auch pactum zu पश् binden.

10. بطن und בֶּטֶן mutterleib vgl. §. 6 verhalten sich zu βαθύς, wie गम्भ zu गभीर Kuhn-Aufrecht zeitschrift I s. 127.

11. بطى steht Jacob. 1, 19 für βραδύς und بطؤ Luc. 1, 21 für χρονίζειν. ich knüpfe die bedeutung an بطيط dick fett, da wolbeleibten leuten die trägheit natürlich ist.

12. ܨܡܬܐ funke, בָּמֵט funkelnd. der blitz wurde als ein spaltendes schwert angesehen, welches die wolken durchhaut, daher वधस्नु durch den schlag träufelnd ein vedischer name des regens ist, welcher uns berechtigt वध = blitz zu setzen. daß jene vedische anschauung auch dem Semiten nicht fremd war beweist Isaj. 58, 8 נִבְקַע כַּשַּׁחַר אוֹרֶךָ. noch Wolfram von Eschenbach singt vom tage: sîne klâwen durch die wolken sint geslâgen.

8.

1. ⲟⲩⲱⲛ teil: ابان teilen trennen. ⲟⲩⲱⲛ gewönlicher in folge des teilens öffnen offen sein. kausativ ⲥⲟⲩⲱⲛ wissen = वेण् = הֵבִין und ⲟⲩⲱⲛϩ ἐμφανίζειν, γνωστὸν εἶναι vgl. استبان φαίνεσθαι prov. 27, 7.

2. ⲃⲟⲛⲓ schädlich böse, thebanisch ⲃⲱⲱⲛ βάσκανος und ⲉⲧ ⲣ̄ ⲃⲟⲟⲛⲉ βλαβερός. ϩⲃⲱⲛ hungersnot, was nur zusammenziehung

des auch noch belegbaren ϩⲉ ⲃⲱⲛ ist zeigt durch den gegensatz in welchem es zu ϩⲉ ⲛⲟⲩϥⲓ steht ⲃⲱⲛ als schlecht. dazu ⲙ̀ⲃⲟⲛ zorn zürnen.

ינה kaus. LXX κακοῦν θλίβειν καταδυναστεύειν, dazu אָוֶן schlechtigkeit.

वन् töten Rigv. 121, 9 woher वनुस् feind böser. 𐬬𐬀𐬥 schlagen zerstören. վանել kämpfen besiegen. ὄνεσθαι schmähen = litt. iszwainóti.

3. ⲃⲉⲛⲓ = ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ palme = वन baum.

ⲃⲟⲓⲛⲏ = ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ κιθάρα = वीणा = ون oder ونج Dan. 3, 5.

ⲟⲩⲁⲛ χῶμα, ⲟⲛϩ zaun eingezäunter ort wonung, ⲟⲩⲉⲛⲧ wonung leerer raum entsprechen dem armen. վան wonung, ունայն = lat. vanus vgl. altn. van mangel und laden ein auch בנה bauen diesem stamme zuzueignen.

वेन wein Aufrecht-Kuhn zeitschr. I s. 191 = وين = יין.

9.

1. ⲟⲩⲟϫⲟⲩⲉϫ καταθλᾶν psalm 41, 11: μασσᾶσθαι offenb. 16, 10. ⲟⲩⲟϫⲡ κατασκάπτειν Röm. 11, 3. ⲟϫⲛ zerstören aufhören, woher ⲁϫⲛⲉ one und ϥⲟϫ berauben. memph. ⲱϫϩ = theb. ⲟϭⲧ πνίγειν Mth. 18, 28.

وج περιπείρειν 1 Tim. 6, 10 und وجة bei Avicenna wunde. توجّوا 1 kön. 18, 28 für ויתגדדו. ወግአ: Joh. 19, 37 ἐξεκέντησεν und psalm 31, 4 ሶበ: ወግአኒ: ሦክ: ἐν τῷ ἐμπαγῆναι ἄκανθαν. נִגָּע LXX sehr gut συντετριμμένος, وجع = יגע schmerz empfinden krank sein.

भञ्ज् brechen. भुज् = φάγειν eigentlich mit den zänen brechen. zu letzterer wendung des sinnes steht ⲟⲩⲟϫⲓ σιαγὼν Mth. 5, 39 = وجن hohes lied 1, 10 und bei Avicenna. وجه gesicht eig. wol nur mund.

2. ⲟⲩⲟϫ ὑγιαίνειν, ⲟⲩϫⲁⲓ heil werden gesund sein. ⲧⲟⲩϫⲟ retten. भाग glück von भज् : litt. nebágas nicht blos arm sondern auch krüppelhaft.

10.

1. वृ = वल् decken. وارى er bedeckte Levit. 17, 13: توارى er verbarg sich psalm 54, 13. ⲱⲁϯ : schild vgl. वरुत्र oberkleid, वरूथ panzer. ⲃⲁⲗⲟⲧ fell leder = עוֹר. auch עִיר stadt scheint die deckende = वलय vgl. ܫܘܪܐ mauer, goth. varjan weren.
2. bedeckte augen sind blinde oder doch blödsichtige. ⲃⲉⲗⲗⲉ blind = עִוֵּר und ورورى = عوار blödsichtig.
3. der alte Simonis hat bereits vermutet שְׂמֹאל links möge zu שִׂמְלָה kleid gehören, weil der linke arm bedeckt, der rechte um zur arbeit tauglicher zu sein frei und offen getragen wurde: so sagen die Griechen ἐπ' ἀσπίδα für nach links und σκαιὸς = جب ziehe ich zu der mit स्कु parallelen nebenform von छद् decken, welche छाया σκιὰ liefert. (छ् = σκ auch in σκάζειν, was zu छग bock zu gehören scheint.) dieselbe anschauung liegt in ἀρίστερος vor, dessen verhältniss zu वरिष्ठ ἄριστος es als die geschütztere seite auffassen lehrt und ϩⲃⲟⲩⲣ links wird dann urverwandt sein.
4. उरण bock = ἀρὴν = berbex bei Petronius, an welche form gegen vervex sich berbice und brébis anschließen = litt. baronas. ⲃⲁⲣⲏⲓⲧ und בַּרְחָא dasselbe. auch אַיִל = ⲟⲉⲓⲗⲉ widder und יָעֵל = وعل scheinen urverwandt.
5. der stier heißt שׁוֹר = ܬܘܪܐ = ثور und die unbeständigkeit des anlauts läßt vermuten, daß er bildungsbuchstabe ist. dann ist urus und волъ stammverwandt.
6. वर्ण farbe ist das deckende, dazu varius und βαλιός. वर्वर bunt = ܘܪܘܪܐ supplem. lex. aram. s. 40, no. 93. Isidorus berichtet orig. 12, 1. 55: mannus equus brevior est quem vulgo buricum vocant und das französische und spanische bieten bourrique und borrico für esel. die stadt منفلوت wird ⲙⲁ ⲛ̄ⲃⲁⲗⲟⲧ geschrieben und محط الفرا herberge der esel übersetzt E. Quatremère mém. geogr. I s. 217 Champollion Egypte s. I.

Phar. I s. 281. Isaj. 30, 6 steht noch עֲיָרִים esel für das gebräuchlichere עֲיָרִים. ich denke der esel heißt von seiner farbe so, die gefleckten braunrot (dies ist burrus bei Festus und spanisch buriel) und weiß gestreiften werden am meisten geschätzt. talmud Sanhedrin 98 A ende wird der esel deshalb חִוָּור גַּוְנֵי hundertfarbig genannt suppl. lex. aram. s. 41 no. 113. mit वर्ण hat F. Bopp bereits litt. warnas krähe rabe vereinigt: բարու = որի dasselbe.

7. बल = litt. wala = lat. valor (debilis kraftlos zeigt B für V). חַיִל kraft, אֵילִים die mächtigen auf die fürsten übertragen vgl. أوّل der erste, وَلِيّ fürst — ganz wie litt. wala kraft walóti bezwingen und waldyti = владати regieren liefert. ⲟⲩⲏⲣ *πόσος* sicher ursprünglich = великъ groß. wie אֵלָה eiche terebinthe auf איל stark sein, geht բալուտ = بلوط eiche auf das mit איל urverwandte बल kraft zurück.

8. wird vereri mit recht aus वृ erklärt als sich vor scham oder furcht bedecken (Isaj. 6, 2), so ist es urverwandt mit יָרֵא = ورع = ⲟⲩⲱⲗⲉ.

9. zu वृ gehört *εἱλύειν* = volvere = валити = litt. wóloti. vermerter stamm ह्वृ krumm sein, kaus. krümmen schädigen vgl. ह्वल् wanken zittern. ⲥⲟⲩⲗⲟⲩⲱⲗ steht für ⲥ-ⲟⲩⲉⲗ-ⲟⲩⲱⲗ involvere und wird zu ⲥⲟⲩⲗⲱⲗ ⲥⲗⲟⲩⲗⲟⲗ ⲥⲗⲟⲩⲗⲱ weiter verstümmelt. עול חבר חבל חול dürften sammt und sonders die grundbedeutung drehen haben, אֱוִיל und עַוָּל zuerst verdreht dann törigt sündhaft. auch חול profan gehört dazu sammt שֹׁבֶל und dessen erweichung שול schleppe.

10. ⲃⲉⲣⲃⲉⲣ *ζέειν* offenb. 3. 15 Act. 18, 25 = ahd. wallan, litt. wirti Nesselm. 66 B (kochen sieden trans. und intrans. — sprudeln quellen) = врѣти *ζέειν ἀναβλύζειν* Miklosich 19 B woher litt. wilnis = влъна welle, bulla wasserblase. בלל = بلّ bewässern, אָבֵל bewässert sein, יבל fließen.

11. ⲃⲉⲣⲃⲱⲣ *ῥίπτειν* Mth. 27, 5 Genes. 21, 15 und ϩⲃⲟⲣⲃⲉⲣ *καταρρίπτειν* (ⲟⲩⲱⲣⲡ senden?) = *βάλλειν* = ወረወ: und יָרָה

woran sich תּוֹרָה ebenso knüpft als litt. wêra warheit glaube an वृ. ер ⲃⲟⲣⲃⲉⲣ dann abfallen untergehn Deut. 28, 40 = ϥⲟⲣϥⲉⲣ *ἐκπίπτειν ῥυεῖν*: ⲃⲁⲗ auflösen, ⲃⲟⲗⲃⲉⲗ verwüsten zerstören. *ὄλεϑρος* und *βάραϑρον* sind nach meiner überzeugung dasselbe wort.

12. ⲃⲁⲣⲱⲧ erz = litt. wáras.

11.

वृ wälen = ברר und ברה 1 Sam. 17, 8.

12.

1. ⲃⲁⲥ ⲃⲓⲥⲓ ⲟⲩⲁⲥ schneiden: ⲟⲥϩ sichel, ⲱⲥϩ mit der sichel schneiden ernten. موسى scheermesser Num. 8, 7 Hamâsa 177, 29. 626, 6 und bei Avicenna.

वस् schneiden im Yagurveda.

2. वास् duften Gayadeva 1, 35. בֶּשֶׂם duft, בָּשָׂם balsamstaude wo M suffix ist. بسم lächeln, ܒܣܝܡ anmutig sein sind denominativa.

13.

1. विष् teilen trennen, daher विषु = *ἴσος* (*γίσγος* bei Hesychios setzt ein विष voraus, suffix व Kuhn-Aufrecht zeitschr. I s. 120) das im sanskrit auch entgegengesetzt bedeutet. vgl. das verhältniss von पर् zu par.

ⲟⲩⲱϣ spalte loch zwischenraum, ⲟⲩⲉϣ one d. h. getrennt von.

بش läßt die grundbedeutung nach dem wörterbuch kaum noch anen vgl. aber Avicenna 41, 3 نقول هوا يابس اى هو قد تشش عنه ما يخالطه من البخارات المائية wo die alte lat. übers. (bl. 33 D Vened.): aerem dicimus siccum aerem videlicet ex quo resolutum fuit quod de humoribus aquosis ei erat admistum. der Römer sagt diducere vultum und rictum risu, so entsteht auch für بش die bedeutung heiter sein: باش *ἱλαρός* 2 Kor. 9, 7: بشاشة

ἱλαρότης Röm. 12, 8. ⲟⲩⲱϣⲧ gewönlich anbeten, aber da es auch für ἐξιλάσκεσθαι sich findet, sehn wir, daß die grundbedeutung war gnädig zu machen suchen.

2. विष् essen. ⲟⲩⲱϣⲉ καταναλίσκειν theb. Hebr. 12, 29. בְּשִׁשׁ speise targ. Iob 6, 6.

3. विष् besprengen = գիշել woher գէշ leichnam = ϧⲁϣⲓ und գիշեր nacht = ⲟⲩϣⲉ = شية dessen stamm وشى färben bedeutet (موشى für مسهم bunt 2 Sam. 13, 19) wie रजनी nacht = երեկ abend, goth. riqis dunkel von रञ्ज् färben sich herleitet.

14.

1. मा brüllen Rigv. 38, 8 वाश्रे 'व विद्युन् मिमाति einer brüllenden (kuh) gleich tönt der donner. मुञ्ज् tönen = mugire und μυκᾶσθαι sind nur weiterbildungen davon.

ⲙⲟⲩϯ rufen schreien singen. ⲙⲟⲩⲓ löwe, ⲙⲓⲉ̀ löwin vom brüllen genannt? ⲥⲙⲏ stimme und gehör = שמע vgl. Arica s. 45 no. 22. ⲥⲙⲟⲩ loben.

ماع vom miauen der katze, ما und امو desgleichen.

15.

1. मा messen. מֵאָה hundert und ⲙⲏⲧ zehn deute ich mir gleichmäßig als die zal κατ' ἐξοχήν. אַמָּה = ⲙⲁϩⲓ maß dann arm weil nach diesem vornemlich gemessen wurde.

2. मा kaus. durchmessen gehn = lat. meare. ⲙⲱⲓⲧ weg.

3. मा vedisch zumessen geben vgl. Isaj. 65, 7. ⲙⲟⲓ ⲙⲏⲓ gieb!

4. 2 kön. 21, 13 heißt es: ich lege an Jerusalem die maßschnur Samarias d. h. ich verfare gegen Jerusalem wie gegen Samaria. wir sehn man kann vom messen auf den begriff der ähnlichkeit leicht kommen: schon F. Bopp hatte μῖμος zu मा gestellt und jetzt ist aus den veden मिमीते er amt nach = μιμεῖ nachgewiesen. similis, was F. A. Pott zu सम hielt, kann nun

unmittelbar = सम्मित Nalus 16, 4 gesetzt werden, da meine vermutung सम selbst möge nur eine ableitung der wurzel मा sein wie ich eben sehe von Th. Benfey (Samav. gloss. sma) zur gewissheit erhoben ist. مع = עִם mit ist völlig = स्मद् und μετά. ⲙⲉⲓ lieben, मित्र freund und wenn ich recht sehe lat. amare und amicus (ă aus मा) gehören ebendahin, lieben ist mitgehn oder änlich sein. auch חָם schwiegervater scheint blos verwandter, vgl. मू binden.

5. माया weisheit (vgl. آزمای erfarung, گمان meinung Pendnam. 46, 8 mit वि gebildet wie ویران mit वि). ⲙⲉⲩⲓ denken, ⲉⲙⲓ wissen, ⲧⲁⲙⲟ benachrichtigen. חֲמָא = ⲛⲁⲩ er sah betrachtete.

6. wie מִדָּה maß später größe bedeutet, kann auch मा messen mit مای ausdenen vermittelt werden.

7. मातृ mutter (Rigv. 61, 7 schöpfer) = ⲙⲁⲩ = אֵם was mit א prostheticum gebildet ist.

8. ⲙⲏϯ mitte = मध्य = מְצִיעָא doch ist letzteres wort schwerlich unmittelbar zu मा zu stellen sondern wie מָדַד u. dgl. m. ein vermerter stamm. ϣⲓ messen = goth. mitan.

9. ⲙⲱⲟⲩ wasser = מַיִם wage ich noch nirgends einzuordnen. מֵעָה eingeweide (merkwürdig, daß አማዑት: eingeweide Ludolf 93 B wie ϩⲏⲧ herz auch norden [= ⲙ̀ϩⲓⲧ] bedeutet) warscheinlich von der weichheit genannt: مغى = معى = مع. so רַחֲמִים zu رخى weich sein, לַח frisch weich. μυελός und מֹחַ mark beweisen wol, daß मज्जन् = мозгъ von einer wurzel ausgeht, die nur weiterbildung von मा war. (ahd. marag hat wie schott. smior smear zeigt vorn ein S verloren.) der stamm מוֹחַ mark, מֵחַ fett zeigt weiterbildung im innern: מַאֲחָה butter targ. Esth. 1, 2 und durch vorgesetztes ח: חֶמְאָה und חֵמָה milch butter. von diesem sekundären stamme bildet sich wieder חֹמֶשׁ schmerbauch = talm. חֲמִצָּה und ሕምስ: uterus, حمش feist und andrerseits شحم fett schmer.

10. मात्र allein = ⲙ̀ ⲙⲁⲧⲉ, ⲙ̀ ⲙⲁⲩⲁⲧ.

16.

मृ vernichten umkommen. ⲙⲟⲩ tod sterben. מָוֶת tod mit demselben bildungsbuchstaben als אוֹת von אָוָה, denominativum מוּת sterben.

17.

मू binden. ⲙⲟϯ ἁφή Col. 2, 19 νεῦρον Gen. 49, 24. ⲙⲟⲩⲧ dasselbe Gen. 32, 32. dann ganz gewönlich für die hauptbindeglieder des körpers hals und schultern.

18.

ⲙⲏⲛ und ⲙⲟⲩⲛ gewönlich für προςκαρτερεῖν, 1 Kor. 9, 13 für παρεδρεύειν, 1 Tim. 5, 5 für προςμένειν. մնալ = ماندن = μένειν = manere sind so wenig als μόνος = մէն im sanskrit aufgefunden. ⲙⲟⲛⲓ προςορμίζεσθαι Mc. 6, 53 so daß des Plutarchos erklärung von Memphis als ὅρμος ἀγαθῶν für den ersten teil des namens ⲙⲉⲛ = ܡܝܢܐ̈ und ܡܝܢܐ Act. 27, 12 psalm 106, 30 gerechtfertiget erscheint. ⲙⲟⲛⲓ ⲉ̇ κατέχειν εἰς Act. 27, 40 und καταχθῆναι εἰς eb. 28, 12. endlich ⲙⲟⲛⲓ sogar ἑστάναι Luc. 5, 2 woran sich die sehr gebräuchlichen kausativformen anschließen: ⲥⲉⲙⲛⲓ stehn machen d. h. sowol schaffen als aufrecht erhalten befestigen — ⲥⲙⲟⲛⲧ Röm. 9, 11 Gal. 2, 5 Hebr. 9, 8 für μένειν διαμένειν und στάσιν ἔχειν und Act. 7, 1. 17, 11 für ἔχειν sich verhalten — ⲁⲙⲟⲛⲓ psalm 2, 11 δράσσεσθαι, Genes. 19, 16 κρατεῖν, 1 Kor. 7, 30 κατέχειν, 2 Kor. 5, 14 συνέχειν, psalm 21, 13. 17 προςέχειν und wie ⲙⲟⲛⲓ ποιμαίνειν Act. 20, 28 = אָמֵן. hauptwort davon ⲙ̀ⲛⲟⲧ weibliche brust als die närende erhaltende vgl. אֹמֶנֶת amme = ⲙⲟⲛⲓ 1 Thess. 2, 7. ⲁⲙⲉⲛϯ unterwelt und ⲉ̇ⲙⲉⲛⲧ westen sind mittelst des suffixes ϯ = ⲧ von unserm stamme gebildet und bedeuten herberge wonung, das grab ist ja בֵּית עוֹלָם und auch wir Deutschen nennen westen von वस् wonen den ort wo die sonne zu rüste geht.

19.

मिश्र् mischen ist nicht mehr die reine wurzel, litt. miszti zeigt मिश्र्, das lateinische und deutsche fordern मिक्ष्, μιγνύναι und мѣсати stehn wieder für sich. ⲙⲟⲩϫⲧ und ⲙⲉϫⲧ entsprechen am nächsten dem griechischen. dagegen מסך und מזג (ersteres nach dem talmud abod. zar. bl. 58 älter) ebenfalls für urverwandt zu halten überlasse ich denen, die nicht wissen, daß श् ein K ist.

20.

1. तॄ übersetzen in transitivem und intransitivem sinne, त्वर् eilen. ترّ laufen. theb. ⲧⲱⲣⲧⲣ ἀναβαϑμός wofür memph. verstümmelt ⲧⲱⲧⲉⲣ = त्वरण Hitop. 75, 4.
2. तॄ geben Rigv. 100, 5. 121, 3 = ܐܬܐ und جلب.
3. तॄ = तुर्व् schlagen, τορεῖν. تر und تشر abschneiden, תתר durchbrechen. weiterbildung त्रुप् schlagen = ⲧⲣⲟⲡ schlag, ferner तृप् τέρπειν = תרף, denn da τρέφειν mit τέρπειν auf jeden fall verwandt ist sehn wir uns genötigt π wie φ als nicht zur urwurzel gehörig anzusehen.
4. तारयति τηρεῖ, त्रा schützen, סתר verbergen.
5. redupliziert vedisch तर्तृ stürmen sich heftig bewegen = ترتر und تلتل Hamâsa 179, 20 zu §. 1: ⲧⲉⲣⲧⲱⲣ durchboren zu §. 3. तुर्व् ist lateinisches turbare = ϣⲧⲉⲣⲑⲱⲣ dessen ⲑ uns nicht irren darf, da es sein dasein nur der abneigung des memphitischen verdankt zwei auf einander folgende silben mit derselben tenuis zu beginnen. das gleiche gilt von ⲥⲑⲉⲣⲧⲉⲣ = त्रस् = τρέμειν, wo स् und μ nur um die als tra zu kurz auslautende wurzel zu festigen hinzugesetzt sind. zu einer im sanskrit nicht nachweisbaren nebenform त्रश् gehört das persische ترسيدن und das littauische triszēti. zittern und verwirrt sein wird in unserem wort als ängstliche bewegung angesehn.

6. von semitischen wurzeln müssen noch נתר — schon نتر IV heißt fallen machen Hamâsa 361, 14 — יתר und עתר hergehören, die beiden letzteren wol als überschreiten des maßes. außerdem אַתְרָא ort, was im hebräischen als אֲשֶׁר zum relativum geworden ist wie עשר reich sein auch von עתר stammt. तरुण *τέρην* ist تار wie տարի jahr تارة und ⲧⲱⲣⲉ musikalisches instrument = तूर्य vgl. وتر saite.

21.

दा geben = ϯ und נֵדֶה = נָדָן *μίσθωμα* setzt eine entsprechende wurzel im semitischen voraus.

22.

1. दु und द्रम् Nigh. 2, 14 gehn. دو = دودن laufen, *δύνειν*. दु auch auf religiöse vorgänge namentlich wol opfergänge und prozessionen angewandt Rigv. 37, 14. daher दुवोयु fromm entsprechend dem lateinischen nur mit anderm suffix gebildeten duonus = bonus und dem slavischen добръ. dieselbe wurzel scheint दी, jünger डी, gehn und fliegen. דאה dreimal vom langsam schwebenden fluge des geiers. دب sich bewegen, als hauptwort *ἑρπετὸν* Gen. 1, 21 und *κτῆνος* Erpen. Luc. 10, 34 Act. 23, 24 = ⲧⲉⲃⲛⲏ psalm 72, 22.
2. redupliziert دأدأ schaukeln, woher דוד korb = ⲧⲁⲛ Sirac. 11, 30 als der hin und her getragne vgl. तरि von तृ und ϩϩ: tür als die sich in den angeln drehende, דַּד brust und hahn eines gefäßes wo die reduplikazion wie das gleichbedeutende שַׁד zeigt den sinn einer šafʿelbildung hat = das was gehn macht, die milch heraus läßt. دهده Amru ben Kulṭum muall. 94 gehn oder fortrollen machen von schwertern welche die köpfe herunterschlagen. דדה hitp. langsam gehn.
3. הדה Isaj. 11, 8 deutlich noch kausativ von *δύνειν*, هدى überhaupt gehn machen, füren und ادب feine sitte erziehung ist gewiss = هداية. dann حدو = شدو = ندب zum gehn antreiben,

woher حلزاء = ϩⲏⲧ : nordwind. خذى Ham. 156, 25 = خذف = خذف schnell gehn. سدو (die hand) ausstrecken eigentlich hingehn machen nach etwas, حرا wie ירה werfen. ערד δύνειν Iob 40, 10: عدو laufen, dann anlaufen = befeinden.

4. dies bringt uns auf die zweite bedeutung von दु schlagen verletzen Nigh. 2, 19 und दु schmerz verursachen und empfinden, woher δύη und ὀδύνη: litt. dowiti zu nichte machen abquälen. דוה LXX ὀδυνᾶσθαι = דאב 1 Sam. 2, 33 = דאב ἀσθενεῖν vgl. दभ्र klein. ⲧⲱⲃ und ⲧⲱⲃⲥ σφραγίζειν Mth. 27, 66 offenb. 20 3 hüte man sich mit dem nach den lautgesetzen dem gothischen daupjan entsprechenden طبع zusammenzuhalten, es ist ursprünglich nur schlagen vgl. دبس und דוש d. h. dav-š. auch ⲧⲉⲃⲓ κοδράντης darf nicht mit dem talm. מטבע verglichen werden sondern gehört zu ⲧⲱⲃ. دبح und ⲏⲃⲧ: schlachten aus schlagen. ذبح = δέφειν.

5. verhärtet D-P in דְּפִי anstoß, دف und دفع. ⲧⲁⲡ horn ist das stoßende.

دفق essen Ham. 448, 13 gemant an δάπτειν und dapes.

6. one versuch die bedeutungen zu vermitteln stelle ich noch folgendes zusammen:

دبدب = девелъ παχύς.

ⲧⲉⲃ finger = אֶצְבְּעָא und אֶצְבַּע.

ⲧⲱⲟⲩ berg = ϩⲏⲧ: dessen R durch دكدك und דַּבֶּשֶׁת höcker als bildungszusatz erwiesen wird.

ⲧⲱⲡ und ⲧⲟⲡⲥ συνήθεια = دأب Ham. 200, 12 und دأبة Amru'lqais muall. 7.

ⲧⲁⲡ zipfel des gewandes Mth. 9. 21 Act. 10, 11 = दामन् persisch دامن.

ⲧⲱⲃϩ bitten findet sich Malach. 3, 14 als ⲧⲱⲃⲥ und darf füglich mit دعو und δεῖσθαι für identisch erklärt werden. mit دعو und ندو rufen muß das von jedem dumpfen geräusche gebrauchte دوى zusammenhängen; bei Avicenna heißt das orenklingen so, sonst das summen der bienen, das sausen des win-

des und im römischen psalter 64, 8. 76, 18. 92, 4 das rauschen des wassers vgl. دداب trommel = डिण्डिम Hitop. 58, 21 دبدبة das geräusch welches der hufschlag der pferde macht. ጸ▽ዓ geschrei.

23.

दृ sehn, (auch in ὑπόδρα erhalten, sonst vermert दृश् δέρκεσθαι) achten auf etwas. درى wissen.

24.

दृ δείρειν. דַּרְדַּר distel, ܫܕܪܐ pflugeisen, שַׁדְרָא dorn füren auf eine entsprechende semitische wurzel. ܫܕܐ μέμφεσθαι Jud. 16 Mrc. 7, 2 vergleicht sich mit δρέπειν: carpere zeigt denselben gedankengang.

25.

1. द्रा laufen = द्रु was auf laufendes wasser ganz besonders angewandt wird wie noch δρόσος und unser triefen beweisen. dann anlaufen verletzen, [illegible] schädigend = חֲדֶרֶת Ezech. 21, 19.
2. ܢܕܪ Mich. 1, 4 für הֻגַּר κατεφέρετο.

حدر Genes. 39, 1 für הוֹרִיד und Prov. 5, 5 Erp. Act. 23, 28 für κατάγειν, Act. 8, 5. 21, 10. 15, 38 kommen (חָדַר verhält sich dazu wie im einfachen stamme ܕܝܪܐ wonung zu دور umhergehn.) = ܕܐ.

ܫܕܪ senden, eigentlich gehn machen. damit identisch ist wol das Exod. 22, 15 Prov. 16, 29 und 2 Sam. 3, 25 (wo der Araber خديعة betrug) für פִּתָּה gesetzte ܫܕܐ.

ܕܪܐ (= hebr. זרה säen) verstreuen.

ذرف ist unser triefen klagel. 1, 2. 2, 18 vgl. حدر Röm. psalter 132, 3 vom thau.

عدل عن abgehn von etwas, 2 Sam. 2, 21 für ܣܛܐ = נטה, psalm 118, 157 für ἐκκλίνειν ἐκ.

3. zu unsrem stamme gehören nach mir unerklärlicher ideenverbindung द्रापि panzer = درع vgl. ዐረዳ : χιτών Genes. 3, 21.

26.

1. धा τιθέναι = נטע. assibiliert ܢܨܒ Ezech. 39, 15 für בנה und وضع = نصب aufstellen. יַצִּיב bei Daniel ist völlig = स्थित das bestehende d. h. das gute und ware, so daß man versucht ist auch טוב so zu erklären, zumal da ܛܝܒ ἑτοιμάζειν bedeutet Luc. 2, 31 — κατεργάζεσθαι 2 Kor. 4; 17 — παριστάνειν Röm. 6, 16 und طبع schaffen Erpen. 2 Petr. 2, 12. ϯⲁⲛⲟ : ἕτοιμος Tit. 3, 1.
2. धा atmanep. nemen = طا Erp. 1 Kor. 2, 12 dessen vierte form für nemen lassen d. h. geben ganz gewönlich ist.

27.

1. धु und धू θύνειν. طرو kommen und gehn Ham. 76, 1 πατεῖν offenb. 11, 2 ἐπιβαίνειν psalm 90, 13 = יצא woher צאן ἀγέλη. daher ⲑⲏⲟⲩ = θύελλα. धूलि θολός = طلة und טין kot. טַבְיָא = hebr. צְבִי das reh wegen seiner muntern beweglichkeit.
2. طغى und طغو vom heftig wogenden meere, die unruhige bewegung gilt wie in רשע dann weiter als anzeichen der sünde, daher מעה = חטא = ܚܛܐ = ⲙⲟⲣ: vgl. طاح السهم der pfeil irrt vom ziele ab und נטה = ܛܣܐ peš. 2 Sam. 2, 19 abweichen abbiegen vom graden wege.
3. θύειν wie das aus धु verstümmelte हु opfern, eigentlich die opferstücke weben wie הניף. ⲁⲱⲣⲕⲫ: ἔσπεισε, aber ܛܒܚ kochen braten Isaj. 44, 16. 19 und טבח haben die urbedeutung ganz verloren gehn lassen.
4. धीवर fischer erinnert an טבע ב hineintauchen in etwas, vgl. धव् mit dem akkusativ zueilen auf etwas. ist etwa ⲑⲟ welt = طبع natur?
5. verdoppelter stamm, mit kausativem sinne: طاطا Ham. 576, 5 vom reiter welcher sein pferd antreibt. טאטא Isaj. 14, 23. verstümmelt طرط in demselben sinne als im griechischen die einfache wurzel θυᾶν. طبطب den ball treiben, ⲙⲛⲙⲁⲛ : schnell ps. 44, 2.

28.

1. ⲑⲱⲙ und ϣⲑⲁⲙ schließen : ersteres auch τυφλοῦν 2 Kor. 4, 4 vgl. طميس blind und πωρωθῆναι, als hauptwort πώρωσις und φραγμός. אטם LXX φράσσειν, ܛܡܪܘ peš. Gen. 26, 15 und 2 kön. 3, 19 für סתם vom zuschütten der brunnen, ܣܟܪ Iob 30, 21 vom Araber mit حكم zurückhalten zügeln übersetzt.
2. ⲧⲉⲙⲑⲁⲙ ἡμίονος ist der verschlossene, zeugungsunfähige = טומטום Buxtorf sp. 864. für ܐܛܡܝܪ 1 kön. 6, 4 hat der Araber واسع vgl. عظيم groß und θαμινός?
3. טמא unrein, طها dunkle farbe, ܛܡܫ besudeln, طماثة ἀσελγεία Röm. 13, 13: 2 Kor. 12, 21 und طامث unrein Ezech. 18, 6. 22, 10 gehören hierher. ⲉϥⲧⲉⲙⲑⲱⲙ finster, theb. ⲧⲟⲙⲧⲉⲙ ὁμίχλη, ϩⲧⲉⲙⲧⲱⲙ finster sein. तम् mit den semitischen wörtern zu vergleichen ist lautlich unmöglich, aber die an erzgruben reiche stadt der Bruttier Temesa hat von तम् den namen vgl. ताम्र kupfer. तिमि ist sicher zuerst der wolkenozean und dunkel sein die grundbedeutung der wurzel, welche leicht in die andre des trauerns (تيمار) überging. die der feuchtigkeit konnte sich erst bilden, als man in den dunkeln wolken ein meer zu sehn gewönt war vgl. A. Kuhn zeitschr. I s. 455. der mythos vom Herakles, welcher die ställe des Augeias reinigt, muß auf die entlerung der Arkadien eigentümlichen katabothren vom wasser bezogen werden; also auch in Hellas die vedische anschauung der wolken, welche ja jene katabothren gefüllt haben, als kühe.
4. ebenfalls unvermittelten begriffs ظمى = צמא dursten. übrigens kann unser stamm wie ध्मा nur weiterbildung von धु sein, wir finden ja auch טְמַע = טָבַע.

29.

1. धृ kaus. halten besitzen. አጥረየ: κέκτηται, ጥሪት: κτῆμα.
2. धृ εἴργειν Arica s. 15 no. 30. טִירָה = حظير (Erpen. Joh. 10, 1 αὐλή, Ephes. 2, 14 φραγμός, Num. 32, 16 גְּדֵרָה) = חָצֵר

vgl. חמר targ. einzäunen. עמר und עצר einschließen, one bildungsbuchstaben צור und צרר: der weihrauch kann ظفر und عطر nur heißen, weil er mit seinen wolken die gegenstände verhüllt. אמר συνέχειν psalm 69, 16 wozu אוֹצָר schatz.

3. ꠦ verbergen. ظلّ = צֵל schatten, wovon ظلم finsterniß und צֶלֶם abschattung = bild nur suffixbildungen sind.

4. ꠦ kaus. schuldig sein = وطر Avicenna 67, 28.

5. θέλειν zeigt die übertragung des begriffs halten in ꠦ auf geistiges und die bedeutung glauben meinen ist auch im sanskrit belegt. نظر und نظر sehn, wärend das dem letzteren entsprechende נטר und נצר im sinne von bewaren schützen noch zu §. 3 gehört. خاطر vernunft, יֵצֶר gedanke.

6. धारा das tropfen, der regen = טַל thau, מָטָר regen, مطر regnen. wie nun Homer ἔρση, Aischylos δρόσος und Ailianos ψάκαλον von jungen tieren braucht, so scheint טָלֶה lamm und טָרִי jung frisch mit θάλος und θήρ (= fera, also auch forma = धर्?) nicht blos, sondern auch mit טַל zu vergleichen. נֵצֶר und חֹטֶר zweig, ناضر Avicenna 609, 22 und اخضر init. chromatol. arab. s. 22 grün sind ebenfalls τὸ τεθαλός, das frisch aufwachsende.

30.

1. ⲑⲟϩ ταράσσεσθαι psalm 108, 22 Joh. 5, 7. ⲑⲉⲙⲑⲱⲙ φυρμός Ezech. 7, 23. nur weiterbildung von ꠦ wie חֵמָה = θυμός = доухъ und доушіа zeigt. ܐܬܕܘܕ verwirrt sein, ܕܘܕܐ verwirrung woge. der targum giebt mit dem itpaʿel von טשטש (s. 3) psalm 46, 4 חמר und Iob 16, 16 חמרמר.

2. ⲑⲁϩⲥ ἀλείφειν χρίειν = מוח LXX ἀλείφειν und ܛܫ ἐπιχρίζειν Joh. 9, 6 dessen paʿel μιαίνειν Joh. 18, 28 und μολύνειν 1 Kor. 8, 7 vgl. unser besalben für beschmutzen. ⲑⲟⲓⲑⲟⲓ ποίκιλος Gen. 30, 39 beweist durch das felen des H, daß unser kapitel wirklich nur einen abkömmling von ꠦ bespricht.

3. ϣⲟⲉϩ πλάτεια Gen. 19, 2 Mth. 6, 5 offenb. 11, 8 = ܦܠܛܝܐ: warscheinlich zu سطح ausbreiten, wie das griechische wort und רְחוֹב die weite analoges etymon haben.

4. targ. טחול = طحال milz deute ich nicht. daher das Ham. 96, 9 von den augen des leoparden gebrauchte أطحل graugrün. צח weiß hoh. lied 5, 10 = צָחוֹר richt. 5, 10 sammt טָהוֹר rein, מֻצְהָב στίλβων Esdr. 8, 27 vgl. צָהֹב Lev. 13, 30 = أصهب aehrenblond und vielleicht טוב, ferner הַצְהִיל ἱλάρυνε psalm 104, 15 und צָהֳרַיִם mittagsglanz vergleichen sich mit धवल weiß, धूसर bleich. धाव् = دحو eigentlich hin- und herschütteln, dann dadurch waschen. ebenso entwickelt sich der begriff des waschens in सु.

30.

नु = νύ bei aufforderungen. נָא.

31.

1. ⲛⲁ = ⲛⲏⲟⲩ gehn kommen = नु wovon नी füren schwerlich wesentlich verschieden ist. νεῖσθαι Arica s. 47 no. 31. אנה LXX προςέρχεσθαι, أنى hingelangen zu etwas Hamâsa 455, 9 vgl. نوى zielen auf etwas und §. 4. verstümmelte reduplikazion im kausativ הֵנִין psalm 72, 17 er macht gehn. ableitungen:

नौ schiff = אֳנִי vgl. ⲛⲏⲃⲓ schwimmen, ⲛⲉϥ schiffer.

נון fisch verstümmelte reduplikazion: der schwimmende.

नास nase gebildet wie भास von भा: die fließende, altnord. nef. أنف = אַף: auch sonst zeigt sich in den weiterbildungen des stammes ein P z. b. הֵנִיף = הֵנִיעַ oder نوع gattung = صنف oder מָנַף = עָנַב vgl. عنف bei Avicenna die wiege schaukeln woher עָנָף der schwanke zweig oder نفع nutzen = ܢܘܢ.

נַע targ. mucus = angelsächs. snote.

नाथ fürst ist sicher = नीथ fürer: ⲛⲏⲃ = نائب Ham. 297, 1 herr. מָנוֹן Prov. 29, 21 nach Raši שְׁלִיט.

أوان zeit, שָׁנָה jar, ⲛⲁⲩ und ⲟⲩⲛⲟⲩ stunde.

נוב das was hervorkommt wie lat. proventus. aram. אִנְבָּא dissimiliert meist sein N zu ܐܒܐ was im hebräischen אֵב und אֶבִיב wie änlich in אַף verschwunden ist. als eine verstümmelte reduplikazion der noch vokalisch auslautenden urwurzel erklärt sich wol נִין sproß. ⲥⲛⲟϥ blut vgl. kap. 61 und Arica a. a. o.

עֵנָב σταφυλή und ⲉⲗⲟⲟⲗⲉ: ῥώξ wie ⲛⲟⲩⲃ gold (vgl. זָהָב mit ذهب gehn) weiß ich nicht zu vermitteln. ⲛⲟϥⲣⲓ gut hat die verdoppelungsform ⲛⲁⲛⲉ und ܢܘܢ nützen neben sich. ⲛⲁⲁ groß = ⲛⲉⲁ μακρός Exod. 20, 12 Deut. 6, 2. psalm 90, 16.

שנה wiederholen verändern verhält sich zu नु gehn wie iterare zu iter. daher שְׁנַיִם = ⲥⲛⲁⲩ zwei.

2. das kommende ist das neue = नव und dies entweder (vgl. jedoch kap. 32) das preiswürdige = נָאוָה wozu ⲛⲁⲓⲉ: er war schön als šafʿelbildung gehört — oder das noch unvollendete rohe = נָא und نيء.

3. kap. 25 zeigte schon einmal den fortschritt vom kommen zum wonen, hier haben wir ihn wieder. नाभि wonung Rigv. 104, 4. 105, 9 = נָאָה und נָוָה vgl. ܢܘܣܐ bude und מַחֲנֶה lager.

4. नश् beschädigen (ideenverbindung wie kap. 22, 4). ⲛⲁⲃⲓ ζιβύνη Isaj. 2, 4. aram. נִיב = ناب schneidezan. חֲנִית lanze. targ. הנא angreifen. שנא hassen.

5. नयन und नेत्र auge, նայել sehn = ⲛⲁⲩ.

32.

नु preisen, wie naenia zeigt einst wol von jedem tone. נהה LXX θρηνεῖν, אנה und אנח στενάζειν. نعى verkündigen weinen. ⲗⲟⲛ: er sprach, نبأ berichten in den totenklagen der Hamâsa ebenso häufig als نعى: davon נָבִיא der berichtende. נבח bellen. נאם sprechen hat sich nur in der formel נְאֻם יְהוָה erhalten. suffixbildung נֵבֶל nablium. nuncius gehört nicht hierher sondern zu नश् durchdringen erreichen.

33.

N-M ist sichtlich aus den so eben besprochnen wurzeln entstanden, denn M wechselt noch mit B, z. b. sahidisch heißt schlafen ϩⲓ ⲛⲏⲃ, memphitisch ϩⲓ ⲛⲓⲙ und نمى in der bedeutung wachsen Genes. 28, 14. 30, 30. 35, 11 wie in der *καταλαλεῖν* Mal. 3, 13 entspricht dem נוב kap. 31. 32. von dem jenem ⲛⲓⲙ entsprechenden נום sagt E. Castellus vortrefflich: verbum est inchoativum sive desiderativum, to nod: ישן est dormire, הרדם sopore opprimi. danach dürfen wir नम् sich beugen für identisch halten, welches den nicht geschlossenen stämmen נוע *νεύειν νυστάζειν* (dies bedeutet meistens schon schlafen) entspricht. unser nemen hat bereits die deutsche philologie auf नम् bezogen, dies berechtigt mich غنم als beute nemen plündern Deut. 20, 14 ebenfalls hier zu nennen. schließlich mache ich noch auf ein belerendes beispiel allmäliger stammerweiterung aufmerksam: نمّ und نمّة ameise wird نمل und dann חֲנָמַל psalm 78, 47.

34.

नश् erreichen treffen dann töten umkommen, lat. nancisci und necare woher noxa. ܢܟܐ entgegensein bedrücken, ܢܶܟܝܳܢܳܐ *βλαβή* weish. Sal. 19, 6. نكع = נכה kaus. schlagen, نكاء schlagen schaden.

35.

Schon Arica s. 47 no. 31 habe ich wegen der parallele von नक्त und अक्तु nacht नज् und अञ्ज् unguere für identisch erklärt. dem letzteren scheint ענג zu entsprechen und entspricht sicher ⲛⲟϫϭ *ῥαντίζειν ῥαντὸν εἶναι*, der lügner heißt ⲛⲟⲩϫ als der gefärbte. wir haben aber noch die bedeutung stoßen in der wurzel N-G: נגף נגע נגח = ⲛⲉϫ was freilich gewönlich werfen bedeutet, vergleiche *νύσσειν*. dazu نتج *τέκειν* Prov. 27, 1 und ⲛⲉϫⲓ mutterleib.

36.

1. ⲛⲟϩ σχοινίον Joh. 2, 15 Act. 27, 32 entspricht dem indischen नह् = nectere. im semitischen ist ersichtlich wenigstens نحو gleich dem gothischen nehva und persischen نزد nahe. ableitungen:

ⲥⲱⲛϩ bašmur. noch ⲥⲁⲛⲁϩ binden, ⲥⲛⲁⲩϩ σχοινίον psalm 139, 6.

ⲛⲁϩⲃⲓ ζυγόν τράχηλος ὦμος = unserm worte nacken vgl. Arica s. 70 no. 154.

ⲧⲉⲛϩ flügel zum vorigen sich verhaltend wie ala zu axilla.

ϭⲁⲛⲁϩ κυλλός vgl. बधिर eigentlich gebunden.

ϭⲛⲁⲩϩ ἀγκάλη Luc. 2, 28 βραχίων Genes. 49, 24 = ϫⲛⲁϩ was auch βία bedeutet Act. 5, 26.

ⲛⲁϩϯ glauben woher ⲛ̀ϩⲟⲧ treu vgl. kap. 7, 9 und ⲧⲁⲛϩⲉⲧ trauen.

2. ⲛⲉϩ ἔλαιον = स्नेह wo nur S vorgetreten ist. स्निह् lieben sicher nur verbunden sein aus नह्.

3. ⲛⲉϩ τινάσσειν Luc. 9, 5 Act. 13, 51. ⲉⲑ ⲛⲉϩⲛⲟϩ hat der Sahide und ንሕኑሕ: der Aethiope Luc. 6, 38 für σεσαλευμένος. die bedeutung vermittele ich nicht.

4. ⲉ̀ⲛⲉϩ welt ewigkeit, ⲁⲛϩ = ⲱⲛϧ leben, ⲧⲁⲛϩⲉ retten, ⲧⲁⲛϧⲟ beleben wollen auch hier verstanden sein. Nahuša heißt vedisch nicht allein der großvater der fünf vedischen stämme, sondern es ist überhaupt eine bezeichnung des menschen: mir ist es nicht möglich irgend eines von Th. Benfeys zitaten s. v. hier in Halle nachzuschlagen, gleichwol setze ich Nahuša = נוּחַ und dies = אֱנוֹשׁ mensch nach s. 3.

37.

כּוֹחַ und قوة kraft = शवस्. an קוֹעַ Ezech. 23, 23 wage ich mich nicht recht, doch قواع hase gehört offenbar zu श्वि, woher ja cuniculus den namen haben kann und शश der hase nach

meiner überzeugung ihn wirklich her hat. शश ist reduplikazion des stammes wie शिशु kind. letzteres wort erläutert sich aus hebräischen ausdrücken wie אַתָּה כֹּחִי Genes. 49, 3 und רֵאשִׁית הָאוֹן psalm 105, 36. außer dem kaninchen und dem hasen gehört auch der hund श्वन्, ebenfalls ein sehr fruchtbares tier, zur wurzel श्वि, desgleichen das schwein शूकर Arica s. 66 no. 75 und ich möchte um die saubre gesellschaft vollständig zu machen auch noch den bock hinzutun: theb. ϭⲓⲉ, bašm. ⲕⲓⲏ, hebr. אַקּוֹ Deut. 14, 5 und talm. כוי, woran sich als suffixbildung כֶּבֶשׂ zu schließen scheint.

38.

1. Καίειν hat bekanntlich ein digamma eingebüßt. hebr. כוה LXX κατακαύειν. härter talm. כבא = hebr. כִּי brandmal und כבב braten. ϫⲟϥ wie das unerweichte und in verstümmelter verdoppelung auftretende ⲕⲱⲕ für κατάκαυμα. ϫⲟϥϫⲉϥ ὀπτᾶν Luc. 24, 42 und πέπτειν Lev. 6, 17. daher ϫⲉϩⲥ kole.
2. folge des verbranntseins ist dunkles aussehn, daher theb. ⲕⲁⲕⲉ = memph. ⲭⲁⲕⲓ finsterniss. in den targumen כהא dunkeln, كَهِرَ Hamâsa 458, 13. 683, 5 und اقهب Amrulqais divan s. 46, 2 mag verwandt sein, wie aus dem indogermanischen श्याम und श्याव schwarz Arica s. 82 no. 374. das N von כֹּהֵן priester ist bestimmt suffix, da das zeitwort im hebräischen nur im pi'el auftritt also denominativum ist. für die erklärung der dunkle entgeht uns jetzt die analogie von כֹּמֶר, da dies ein mit dem suffix मर vgl. Aufrecht zeitschr. I s. 480 ganz wie तोमर gebildetes indogermanisches wort scheint s. Arica s. 46 und vgl. कवि priester, ich verzichte darauf vermutungen über כהן auszusprechen. an कु tönen, die wurzel jenes कवि was auch könig = ܟܘܝ Arica s. 22 no. 60 bedeutet, schließt sich קַו ἦχος psalm 19, 4 und حكى erzälen und weiter קול stimme und himjaritisch قيل könig.

39.

शफ huf Arica s. 73 no. 184 = כַּף = ϭⲟⲡ hole hand oder fußsole: ϭⲉⲡ nemen. ϭⲉⲡⲏ = ϫⲟⲡϫⲉⲡ eilen dürfte mit चपल eilig zusammenzustellen sein.

40.

शम ruhe = ϫⲁⲙⲏ *εὐδία γαλήνη*. शम् deutlich verfestigung von शी *κεῖσθαι*.

41.

शद् cadere A. Kuhn zeitschr. I s. 91 = קדד LXX *κύπτειν πίπτειν κάμπτειν γόνυ*. wie es scheint auch כִּיד *σφαγή* und כִּידוֹן wurfspieß. die wurzel deutlich ebenfalls weiterbildung von शा woher sie die spezialzeiten noch nimmt. bašm. ⲕⲉⲕⲉ werfen ebendahin. ist das heilige קדשׁ das vor dem man sich niederwirft? das sanskrit bietet ककुद् spitze gipfel höcker und daher ककुद्मत् = lat. cacumen für cacudmen, es entspricht קָדְקֹד kopf und als ableitung vom einfachen stamme קדם mit der bedeutung das was das oberste erste ist.

42.

Für कृ hat Th. Benfey skr. gramm. §. 139 aus चक्र rad und कृमि wurm Arica s. 67 no. 86 mit recht die bedeutung krümmen geschlossen vgl. коло rad. ⲕⲉⲗ falten, ⲥⲕⲉⲣⲕⲱⲣ krumm hol, ⲕⲉⲗⲓ knie = колѣно. כלל krönen eigentlich umgeben einwickeln vgl. ⲕⲗⲟⲙ krone, ⲕⲗⲟⲙⲗⲉⲙ einwickeln.

43.

1. כסה decken, davon נֶכֶס schatz als das bedeckte bewarte, עֶכֶס *περισκελίς* welchem mit härterer aussprache des ain רכס binden entspricht. nebenformen mit eingeschobenem R: كرسى = כִּסֵּא thron, كرسنة = כֻּסֶּמֶת spelt. in Aegypten zeigt die wurzel

individuellere bedeutung, sie wird vom einwickeln der leiche in die sterbetücher und -binden gebraucht und steht dann später überhaupt für begraben als ⲕⲱⲥ und ⲕⲉⲥⲕⲱⲥ. dazu ⲁⲕⲉⲥ *περιζώματα* und *περισκελῆ*.

2. ⲕⲁⲥ knochen = कीकस bei Amarasinha. mit dem slavischen костъ ist es eine eigne sache: wenn коза ziege zu अजा gehört, haben wir ein recht nach dieser analogie костъ für अस्थि zu halten.

3. ⲕⲁⲥⲕⲉⲥ steht vom zischen der schlange, das memphitische ϧⲁⲥⲕⲉⲥ 2 Kor. 12, 20 für *ψιθυρισμός*. ob ich कास् husten (кашьль *βήξ*, litt. kòsti husten) vergleichen darf und sem. قس flüstern verleumden, woher קֹסֵם besprecher zauberer, ebenfalls hinzuhalten soll?

44.

गु tönen, गै singen. گفتن sprechen hat im imperativ noch گو. ϫⲱ sprechen und wie die bei Hesychios aufbewarte ableitung von गु *γάβαλα* und die verstümmelte reduplikazion ϫⲱϫ auch kopf. (ϫⲓϫ hand verhält sich zu ϫⲓ nemen wie ϫⲱϫ zu ϫⲱ.) געה *δὶς εἴρημ.* vom brüllen des rindes, welches sich ja गो *βοῦς* von गु *βοᾶν* nennt. הגה LXX *φωνεῖν βοᾶν*.

45.

जन् gignere lautete ursprünglich जा. daher vielleicht גוי volk = जाति, sicher ϫⲱ *σπείρειν* mit seinen ableitungen ϫⲱⲟⲩ = ϫⲱⲙ *γενεά* und ϫⲟⲉⲓⲧ testiculi.

46.

1. A. Kuhn in seiner zeitschrift I s. 141 weist जप् als nebenform von जभ् auf. auch im aegyptischen und semitischen finden sich die entsprechenden formen neben einander. die bedeutungen unterneme ich nicht abzuleiten, obwol ܨܒܐ wälen, woran sich עגב lieben fügt, dem जभ् im sinne von nach etwas fassen Kuhn s. 127 zu entsprechen scheint. गभस्ति arm Rigv.

62, 12 wol der packende = sahid. ϭⲃⲟⲓ, wärend memph. ϫⲫⲟⲓ dem talmud. גף und אגף entspricht.

2. ⲧⲡⲏⲧ tief, ⲧⲡⲏⲧ tiefe. גֵּב und גֶּבֶא brunnen. ob ich נָאֲוָה = גֵּוָה = גֹּבַהּ höhe als den natürlichen gegensatz der tiefe identisch erachten darf? auf jeden fall ist ϫⲉ und ⲁϫⲱ buckelig mit גֵּו rücken verwandt und ϫⲟⲓ schiff wie ϫⲏ *θυίσκη τρυβλίον* = talm. גיגית ist das hole, die wölbung. גג dach von גאה s. 5 hat in ϫⲉⲛⲉⲫⲱⲣ d. h. ϫⲉ ⲛ̀ ⲉ̀ⲫⲱⲣ (letzteres wort ist mir freilich dunkel) sein analogon.

3. ܓܘܓ und ܡܓܘܓܝܬܐ peš. Iob 8, 14. 27, 18 spinne (der Araber عنكبوت) = ϫⲁϥ. dies ϫⲁϥ = ⲱϫⲉⲃ und ⲱϭⲉⲃ und mit unerweichtem guttural sahid. ⲕⲃⲁ Luc. 16, 24 und ⲕⲏⲃ Sirac. 43, 20 = memph. ⲭⲃⲟⲃ (wo ⲭ durch das unmittelbar folgende ⲃ regelrecht entstanden ist) heißt auch kälte. ich weiß nun nicht was die spinne mit der kälte zu tun hat, allein auch ϩⲁⲗⲟⲩⲥ ist *ἀράχνη* und *πάχνη*. im hebräischen haben wir die zwei rätselhaften *ἅπαξ εἰρημένα* גָּבִישׁ und אֶלְגָּבִישׁ welche hier erläuterung finden müssen. Iob 28, 18 steht גביש nach ראמות (man ist zunächst versucht an den gegensatz von höhe und tiefe zu denken §. 2), ganz wie das leben des bischofs Makarios von Tkôû ⲕⲉⲃ ⲛ̀ ⲱⲛⲓ nach ⲙⲁⲣⲅⲁⲣⲓⲧⲏⲥ nennt. weiter kann ich aber für jetzt auch nichts bieten.

47.

1. ⲕⲁⲙ schilf = גֹּמֶא und אַגְמוֹן.
2. ⲱⲕⲉⲙ *σκυθρωπὸν εἶναι* = אגם und עגם.
3. ⲕⲉⲙⲕⲉⲙ *τύμπανον*, theb. bašm. ⲕⲟⲩⲕⲉⲙ. جمجمة schädel Hamâsa 361, 14. Mth. 27, 33. גמל kamel eig. das höckrige.

48.

1. ⲣ̀ = *ὠρύεσθαι* = ⲣⲓⲱⲧⲏ = engl. low. ⲣⲱ mund als werkzeug des schreiens, dann übertragen tür. ראש haupt mit suffix ש vgl. 1, 1. verdoppelt ϯ ⲗⲟⲩⲗⲁⲓ *ἀλαλάζειν*, ϣⲗⲏⲗⲟⲩⲓ

ἀλαλαγμός. vorn vermert ϩⲣⲁ und ϫⲣⲱⲟⲩ stimme, श्रु κλύειν nach dem Arica s. 45 no. 22 bemerkten: daran schließt sich श्रोणि = clunis eb. s. 72 no. 177 wärend das gleichbedeutende ալյա = երանք eb. no. 180 noch one vorgetretenen konsonanten ist und dem kopt. ⲗⲱⲓⲗⲓ, arab. الية entspricht.

2. verschiedene tiere haben vom geschrei ihre namen. λέων ist partizip der wurzel रु und identisch mit לַיִשׁ und לָבִיא löwe, ⲗⲁⲃⲟⲓ bär. der seeadler heißt कुररी oder कुरर, der rabe कारव = עֹרֵב, die wilde ziege रुरु = רְאֵם, wärend das gleichbedeutende ὄρυξ und कुरंग antilope schon eine durch G geschlossene wurzel zeigen.

3. diese erscheint als ὀρύγειν rugire рыкати, als ϫⲣⲓϫ und ϫⲣⲁϫⲣⲉϫ mit den zänen knirschen, als ערג rören, עלג ψελλίζειν, لجلج stammeln und לעג, welchem letzteren in der bedeutung die reduplikazion des unvermerten stammes लीला derisus Râmây. 1, 62. 13 entspricht. goth. hlahjan lachen gehört ebenfalls zur wurzel wie das entsprechende श्लाघ् und arab. لهو und لعب spielen scherzen.

49.

1. ली fließen schmelzen, री tropfen. лити gießen, litt. lyti regnen. רוה überfließen triefen psalm 36, 9. daher die verstümmelte reduplikazion רִיר speichel = लाला und vorn vermert слина. die härtere form רְבִיבִים σταγόνες berechtigt wol רַב groß viel und лихъ περιττός hier unterzubringen als das nach allen seiten überfließend sich verbreitende.

2. ⲗⲁⲗⲉ salben, (mit gold) überziehen vgl. linere. לַיְלָה nacht = रात्री ist die thauende salbende wie नक्त Arica s. 47 no. 31 und ⲟⲩϣⲏ kap. 13, 3. aus der bedeutung des salbens scheint sich die des glänzens entwickelt zu haben: रवि sonne Raghuv. 9, 25 = ⲣⲏ. (Linos wird auch wol die sonne sein = लीन der glänzende oder der dahinschwindende.) רָאמֹה Iob 28, 18 = لؤلؤ perle von لألأ schimmern. ϩⲣⲏⲣⲓ ἄνθος κρίνου = λείριον.

50.

लू = *λύειν* und लुप् = rumpere. ersterem entspricht mit passivem sinne לאה und להה gebrochen müde sein vgl. Homers *καμάτῳ γυῖα λέλυντο* und *βίη λέλυται* Ilias 8, 103. redupliziert ܠܘܠܒܐ für צָנִין stachel dorn Num. 33, 55 Jos. 23, 13 und פְּתִיחָה gezücktes schwert vgl. Arica s. 46 no. 23 und s. 52 no. 23. ⲗⲟϥⲗⲉϥ *συντρίβεσθαι*, ⲗⲉϥⲗⲓϥⲓ *ψιχίον* als zerbröckeltes.

51.

ला nemen, ली umfassen sich an etwas hängen. श्लिष् womit ली erklärt wird ist nur erweiterung desselben. weiter लभ् ergreifen — *λαμβάνειν* dankt sein *β* wol der gunaform eines gleichbedeutenden लु — und लुभ् verlangen. לוה sich an etwas hängen, לֵב herz als sitz des verlangens und der liebe. ⲗⲓⲃⲓ begierde gewönlich wie لوب auf den durst beschränkt, in der bedeutung wut (vgl. ⲗⲟϥ *μωραίνεσθαι*) entspricht es dem रभस् = rabies. ⲟⲃⲓ dursten, ⲉⲃⲏ und ⲓⲃⲓ durst gehört zu בעה kap. 6, 6. लय aufenthaltsort entspricht dem ሀሎ: er ist, ist gegenwärtig (psalm 32, 11 für *μένει*) und rät *լինել* = ⲉⲗ und ⲉⲣ sein herzuziehn. zu ⲉⲣ gehört dann ⲣⲏϯ art zu sein.

52.

रम् verdankt sein M nur dem streben die vokalisch auslautende wurzel fest abzuschließen. in der bedeutung spielen sich ergötzen gehört es zu kap. 49, 3, in der andern ruhen Arica s. 82 no. 370 zu लय kap. 52. रम् ruhen erweitert sich zu श्रम् und क्लम् müde sein. ⲥⲣⲟⲙ schlaf und ⲥⲣⲟⲙⲣⲉⲙ schlafen hüte man sich unmittelbar mit श्रम् zusammenzustellen, ⲥ ist kein noachitisches sondern ein aegyptisches praefix der wurzel R-M. חלם träumen. in der bedeutung schön stark sein gehört חלם mit שלם und ⲣⲁⲙⲁⲟ reich zusammen vgl. ለምለመ: er wurde zart und schön: रम्य anmutig.

53.

1. रह् muß nach ausweis von *λανθάνειν* einst रघ् gelautet und wie रहस् geheimniss zeigt auch eine der des griechischen wortes verwandte bedeutung gehabt haben vgl. रुध् hindern einschließen, रक्ष् bewaren s. 4. رطو nach E. Castellus verhüllen decken, لط decken verheimlichen schließen, לאט LXX *κρύπτειν*. חָרִיט = خريطة geldbeutel, עֲלָטָה dichte finsterniß, שֶׁלֶט schild und שִׁלְטוֹן herrscher als der deckende vgl. kap. 10, 7.
2. im gewönlichen sanskrit heißt रह् verlassen. an لط loslassen schließt sich חלט = חלץ erretten wie रक्ष् woher talm. הֶחֱלִיט = ϣⲗⲙ: er brachte zu ende. חָלוּץ eigentlich losgelassen, dann munter eilig zeigt wie in نهض und רוץ sich die bedeutung laufen entwickeln konnte, der übrigens ऋध् wachsen trefflich entspricht aus ऋ = alere und धा. die erde scheint אֶרֶץ als die wachsen lassende zu heißen.

54.

रुच् leuchten, gefallen vgl. अर्क sonne, अर्चिस् flamme glanz. روق hell und schön sein, gefallen. ⲣⲱⲕϩ verbrennen = חרך und حرق.

55.

रिच् = linquere, litt. likti übrig bleiben, von etwas lassen. ⲗⲱϫ *παύεσθαι ἐκλείπειν*. روق verlassen verwerfen im heptaglotton aus Avicenna belegt. ערק fliehen.

56.

1. רקע schlagen stampfen, talm. אלקי schlagen, لقا peitschen, ⲁⲕⲛⲟϯ: stempel wärend لكع stechen bedeutet. ⲗⲱⲕⲥ beissen stechen, woher ϣⲗⲱϫ bratspieß borer: ⲗⲁⲕⲥⲓ ferse mit der man ja aufstampft. יָרֵךְ lende, hebr. אַרְכּוּב = talm. ערקוב kniebug sind die körperteile, mit denen beim reiten das tier gedrückt wird, da רכב rudim. myth. sem. s. 9 natürlich nur erweiterung des stammes R-K ist. रुश् = रिश् schlagen verletzen, litt. luszti entzweigehn, lat. lacerare. lamina hütet sich

wol dem später ἔλασμα gleich zu sein, es hat C vor dem partizipialsuffix verloren und entspricht völlig dem hebr. רִקֻּעִים Num. 17, 3. ⲗⲁⲕϯ κλάσμα.

2. aus dem schlagen wird bearbeiten, wie तु = तुप् sich zu तक्ष् fortbildet. रच् ordnen bereiten machen. ערך ἑτοιμάζειν παρασκευάζειν, خلق schaffen. haben wir nun तष्ट dünn von तक्ष्, so darf auch लिश klein = رقيق schmächtig gesetzt werden und talm. לקוי weich von לקא schläge bekommen giebt das vollste recht רַךְ ἁπαλὸς = ⲗⲱⲕ ihm gleich zu setzen. aus dem bearbeiten wird glätten, levis = λεῖος = חָלָק = ⲥⲗⲁϫⲗⲉϫ und ⲥⲗⲉⲥⲗⲱⲥ. stampfen und treten wird ferner breit treten, daher אָרֹךְ lang.

3. רִקְמָה stickerei enthält das suffix ma, litt. raszyti schreiben sticken entspricht auf das schönste: auch in पिष् kommt mit نوشتن und писати aus drücken und schlagen die bedeutung schreiben zu tage und unsre stahlfedern gemanen daran, daß die schreibkunst zuerst an felsen mit eisernem werkzeug sich versuchte. लिख् schreiben ist übrigens identisch.

57.

Litt. lakti lecken vgl. laszëti Nesselm. 350 A = локати ist im sanskrit unbelegbar, aber լակել trifft dazu und לקק = לחך = لعق. in den beiden letzteren stämmen ist ח und ע nur füllung. ⲗⲉϫϩ könnte auch L-G in ligurire wiedergeben.

58.

1. रङ्घ् = लङ्घ् = ऋङ्घ् gehn Nigh. 2, 14 = goth. laikan springen. رج bewegen, daher רֶגֶל fuß. لج على losgehn auf etwas, mit ihm kämpfen, لجاجة zanksucht unverschämtheit = ⲙⲉⲧⲗⲁϫⲓ ἀναίδεια Luc. 11, 8. das losgehn auf etwas wird dann zum ersehnen und erstreben, schon in रङ्घ् leidenschaftlich aufgeregt sein, lieben = ὀρέγεσθαι. رغ steht für ἐπιθυμεῖν, wozu ich رجل mann stelle mit hoffentlich wenigstens etwas anständigerer bedeutung als das lautlich entsprechende λάγνος. रेङ्घ् zittern ist nur schattierung der grundbedeutung bewegen, رج heißt beides.

2. ligare ist längst mit रज्जु seil verglichen, ich stelle noch स्रज् kranz dazu. pers. رشتن spinnen zusammenflechten färben liefert رشتك und رشته faden seil. ⲗⲱϫ προςκολλᾶν, ⲗⲟϫⲗⲉϫ ἱμάντωσις. ארג ὑφαίνειν, שרג συμπλέκειν.

3. das gothische leik σῶμα muß hier sein unterkommen finden. ich setze es = लिङ्ग. ist λαγὼς der springer oder = λάγνος §. 1?

59.

रक्ष् bewaren s. 4 = ⲁⲣⲉϩ und ⲁⲗⲉϩ.

60.

Ἔρχεσθαι fordert ein mit रुक्ष् gehn gleichbedeutendes ऋक्ष्. روح ganz allgemein gehn z. b. راح عاصيا الى درك النيران er geht als wiederspänstiger zum tiefsten grunde der höllenflammen. אֹרֵחַ ὁδοιπόρος, יָרֵחַ mond Arica s. 78 no. 286 wandrer. रूप gestalt form wesen hat Th. Benfey trefflich auf ein kausativ von रुक्ष् gehn bezogen, vgl. אֹרַח art und weise. diesem रूप setze ich רוּחַ geist gleich, dessen andere bedeutung wind noch deutlicher gehn als grundbedeutung der wurzel erweist. auch रोहित blut kann von רוּחַ nicht getrennt werden, zeigt doch goth. bloth ganz analoge etymologie, indem es mit dem partizipialsuffix त gebildet, wie bloma κρίνον mit म, nur auf φλύειν φλοίειν schwellen wachsen als wurzel zurückgefürt werden kann. änlich geht pers. روان = ܪܘܚܐ seele so deutlich auf رفتن gehn (imperativ رو), als θυμὸς auf धु kap. 27 (wozu مطى lasttier, wie راحلة reisekamel zu רח) und goth. saivala auf सेव् = saevire. (सेव् enthält eine verstümmelte reduplikazion vgl. A. Kuhn zeitschr. I s. 93.) שלח schicken eigentlich gehn machen. רָחָב weit entwickelt sich aus einem gehn bedeutenden stamme nach analogie des kap. 2, 7 verzeichneten.

ऋक्ष् = pers. رسيدن gehn kommen Nigh. 2, 14 ist wie ἔρχεσθαι nur erweiterung von ऋ. ich schließe an ऋक्ष् die namen Ῥασέναι, Πελάσγοι mit उप und Etrusci = תִּירָם mit अति zusammengesetzt = wandervölker. über क्ष् = SK vgl. Th. Benfey skr. gramm. s. 20. mit Thrakien kann תִּירָם Genes. 10, 2 wegen

des anlauts (ϑ = ט = ध्) nichts zu schaffen haben; dessen namen erläutert sich vielmer aus धृक् Arica s. 11 und *ϑράττης* stein, eigentlich das feste ebenda s. 51 no. 13.

61.

लिह् *λείχειν* in den veden auch schmeicheln kosen, לחנתא unzüchtiges weib ist *ἡ λειχάζουσα* oder *λιχμῶσα* und לָשׁוֹן zunge gilt mir als aus לָחוֹן nach s. 3 hervorgegangen.

62.

רֵחָה *μύλος* zeigt die bedeutung zermalmen. לֶחֶם brot wird wol das gemalene oder, da لحم fleisch bedeutet, das mit den zänen zu zermalmende sein. dazu ܠܚܡ zerbrechen, מרח nach ausweis der Levit. 21, 20 vorkommenden ableitung zerdrücken. מִלְחָמָה krieg, aus dessen etymologischem zusammenhang mit רֵחָה sich mit begreift, warum die Semiten z. b. Amru ben Kulṭum muall. 31 so häufig von einer kriegsmüle reden können. ⲣⲱϣⲧ = ⲣⲱϩⲧ *πατάσσειν τύπτειν παίειν καθελεῖν*, bašm. ⲗⲱϩⲧ. ⲙⲉⲣϩ *δόρυ*, ⲙ̀ⲗⲁϣ *διαμάχεσθαι*.

63.

सद् = sedere Arica s. 41 no. 6. יסד *θεμελιοῦν*, סוד buchstäblich consessus. وساد kopfkissen. חֶסֶד huld und حسد neid können nur auf सद् in der dritten der bei Westergaard verzeichneten bedeutungen desidere tabescere zurückgehn. ⲥⲁⲧ werfen, dann säen vgl. सस्य = [illegible] korn Arica a. a. o., als hauptwort das was ausgeworfen wird, mist: ⲥⲟⲧⲉ pfeil.

64.

Nach Caussin de Perceval wandeln die Araber noch jetzt namentlich in Aegypten س in ش um die bedeutung der wurzel dunkler zu schattieren. die bulaqer ausgabe von الف ليلة و ليلة bietet oft zeitwörter mit ش, welche unsere wörterbücher nur mit س gewönlich in etwas blasserer färbung des sinnes kennen. dies mag einiges zur aufklärung des oben als noch nicht gehörig beleuchteten verhältnisses von שׁ zu س und ش beitragen. wichtiger ist, daß in allen noachitischen wurzeln die

gleichungen gelten: स् = ⲥ = ס = س und श् = ϣ = שׁ = ش, wärend der sibilant als bildungsbuchstab beliebig S und Š lautete. der sibilant ist aus dem dental herabgekommen, סִין kot so gut aus טִין, als סַאסְאָ Isaj. 27, 8 aus טֵאטֵא Isaj. 14, 23 — daher sich denn aueh סוּס und סִיס an kap. 27 anschließen. so werden auch die kausativpraefixe ס und שׁ = س wie ϣ und ⲥ nur schwächung von T sein, dem demonstrativstamm vgl. ϯ = दा und धा. der stern ⲥⲓⲟⲩ hat auf den denkmälern fünf (= ϯⲟⲩ) stralen vgl. Horapollon kap. 13: sind beide wörter identisch? daß nun eine ganze reihe von stämmen in den noachitischen sprachen beliebig S und Š nebeneinander und neben T erscheinen läßt, leite ich daher ab, daß sie ihre wurzel eben in jenem demonstrativen dental haben. meine ganze jetzt beendete sammlung kann und soll der untersuchung über den zusammenhang von laut und bedeutung dienen. der lippenlaut P wurde wie ich gezeigt zur bezeichnung der tätigkeiten des mundes sammt und sonders verwendet oder, um noch ein beispiel zu geben, der zanlaut D lieferte den Römern das regelrechte partizip dens = zan, schwedisch tand. [दो schneiden bildet दात abgeschnitten vgl. Th. Aufrecht zeitschr. I s. 472 aber द्वि kann nur instrumentalis von द्व sein und setzt दु voraus, zwei ist die zal der teilung.] grundsätzlich habe ich mich auf derartiges nicht ausdrücklich eingelassen. अस् II sein, IV werfen legen, आस् als verstärktes अस् sitzen verweilen erkenne ich als kinder des demonstrativpronomens. wer ferner den grammatischen gebrauch von ϣ aus E. Quatremère's recherches p. 112 gelernt hat, wird nicht anstehn ⲁϣ und ⲟⲩⲱϣ wollen = شيء und ⲉⲣ ϣⲓϣⲓ macht davon abzuleiten. hebr. יֵשׁ ist ein infekt und hat zum deutlichen beweis der herkunft seines šîn aram. אִית und arab. ايس neben sich: im akkusativzeichen אֵת, welches mit einem wollen bedeutenden zeitwort und dem demonstrativstamme zusammenzustellen nicht uneben erscheinen wird, tritt auch noch im hebräischen der reine dental auf. ⲁⲛⲁϣ eid

(für ṅ-ⲁϣ) gehört entweder zu ⲁϣ wollen oder zu ⲱϣ rufen lesen: שֶׁבַע sieben = ϣⲁϣϥ und ⲥⲁϣϥ (unvollständige reduplikazion) kann ich mich nicht entschließen mit सप्तन् gleichzusetzen (aber ἵππος ist *सप्त्यस् vgl. सप्ति Rigv. 85, 1), benutze vielmehr, da השׁבע schwören heißt, die eben gegebne ableitung von ⲁⲛⲁϣ, um das aegyptische und semitische wort für sieben auf kap. 6, 6 zu beziehen, wo ich vergessen ϣϥⲱ = ϣⲃⲱ μῦθος aufzufüren und wohin auch ⲃⲟϯ kap. 7, 4 gehört.

65.

1. Schon F. A. Pott hat auf den zusammenhang des gänlautes H mit den bedeutungen der aus ihm und einem vokal bestehenden wurzeln aufmerksam gemacht, hiare — هوة χάσμα Prov. 22, 14 Luk. 16, 26 ist genau χάος wie χατεῖν = inhiare = هوى ἀγαπᾶν θέλειν ist. ϩⲏ anfang gesicht vergleicht sich mit inchoare d. h. in-co-hare (doppelte praeposition) und χεῖλος. vgl. noch विहस् luft Arica s. 70 no. 152 mit هواء.
2. हि senden = χέειν. ϩⲓ senden werfen. هوى gießen.
3. हा verlassen sein, woher χήρα. هوى verlassen namentlich kinderlos sein.
4. הָוָא = הָיָה er ist muß hier eingestellt werden entweder = هوى fallen wie pers. افتادن fallen so oft für بودن — oder was mir weniger behagt atmen. zu היה gehört הוא er wie شيء ding etwas auch auf dem wege ist anscheinend wirkliches pronomen zu werden. הֵם bildet sich von הוא vgl. هُمْ durch zutritt des pluralcharakters ganz wie אַתֶּם = أَنْتُمْ von אַתָּה = أنتَ.

66.

המה ἠχεῖν θροεῖν στενάζειν. dazu möglicherweise נהם βοᾶν, wenn dies nicht mit נהה und נהג = נהק zu kap. 32 gehört. ϩⲟⲙϩⲉⲙ ὠρύεσθαι μυκᾶσθαι, wo die reduplikazion die bedeutung verstärkt hat. ⲁϩⲟⲙ στεναγμός.

NOV 4 - 1940